

# FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Herbst 2017



**Mobilität auf dem Irrweg  
Gurken im Spreewald  
Kette oder Riemen?**



# LIFE | STIJL



ab 999,- €



**Fahrrad Wilmes**  
**Werner Str. 112**  
**59192 Bergkamen**  
**T. 02307 - 299919**

alles ums Rad  
[www.fahrrad-wilmes.com](http://www.fahrrad-wilmes.com)

### DAS NEUE KOGA F3

Aus dem Land von Grachten, Stijl und Fiets kommt das neue F3. Der Premiumhersteller KOGA verbindet stilischer puristisches Understatement und sportlich-dynamische Leichtbautechnologie. Das neue KOGA F3 eignet sich gleichermaßen ideal für urbane Mobilität und entspannte Touren.



reddot design award  
winner 2013

[www.koga-f3.com](http://www.koga-f3.com)

**KOGA™**

## ADFC im Internet



Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf den Internetseiten des Kreisverbandes **kv.adfc-unna.de** erhalten. Dazu gehören unter anderem ein Newsletter, eine Tourendatenbank und eine Liste von Fahrradkarten, die Sie für Ihre Tour brauchen könnten. Hier wie auf den verlinkten Internetseiten der einzelnen ADFC-Gruppen im Kreis finden Sie ebenfalls die aktuellen Touren- und Veranstaltungstermine. Gleiches gilt für aktuelle Meldungen rund um das Thema Radfahren in den Städten und Gemeinden des Kreises.



## ADFC Kreis Unna

### Werner Wülfing

Vorsitzender, Tel.: 02303 / 12981

### Gaby Jöhnk

Vorsitzende, Tel.: 02303 / 63375

### Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Umweltberatungszentrum,



Rathausplatz 21, 59423 Unna

Tel.: 02303 / 103655

info@adfc-unna.de

## Fahrradklima erfordert positives Denken

Liebe **FahrRad**freundinnen und -freunde,

sengende Sonne, prasselnder Regen, klirrender Frost, Rutschschnee – wir Radler reagieren sensitiv auf Klimaeinflüsse, fehlt uns doch ein Blechpanzer mit Klimaanlage. Mit der falschen Kleidung ausgerüstet zeigen wir Wetterfähigkeit. Auch beim bundesweiten Fahrradklimatest 2016 erweisen wir uns – diesmal emotional – als dünnhäutig. Das Fahrradklima im Kreis Unna ist rauer geworden. In keiner Kreis-Kommune konnte der Zufriedenheitsindex der Radfahrer verbessert werden. In den Städten Lünen, Selm und Unna wurden sogar „starke Verschlechterungen“ festgestellt.



Sechs Kommunen sowie der Kreis Unna selbst sind seit vielen Jahren in der Arbeitsgemeinschaft der fahrrad- und fußgängerfreundlichen Städte in NRW (AGFS), um durch Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur und der Öffentlichkeitsarbeit ein fahrradfreundliches Klima zu schaffen. Ohne Erfolg?

Vielleicht liegen die Negativbewertungen an unterschiedlichen Tempi von Entwicklungen. Wo seit Jahren der PKW-Verkehr im Kreis Unna rasant wächst (vergleiche Seite 5–8), empfinden radaktive Menschen die Langsamkeit des Seins in Belangen des Radverkehrs oft als Stillstand.

Vielleicht überlagert die globale Bedrohung durch gefährliche Klimagase und die steigende Furcht vor Feinstaub (siehe Seite 10–11) die Wahrnehmung und Anerkennung von Bemühungen der Verwaltung und Politik.

Radfahrer brauchen keinen Panzer aus Blech, aber einen emotionalen Panzer gegen Frust, Verzagtheit und Zorn. Unser Schutzschild ist der Genuss und die Freude am Radfahren.

Darum mit Sonnencreme und Regencap auf aufs Rad!

Ihr Werner Wülfing

Editorial	3
Inhalt	4
Impressum	64
<b>FahRad &amp; Umwelt</b>	<hr/>
Mobilität auf dem Irrweg	5
Feinstaubmessung	10
<b>FahRad vor Ort</b>	<hr/>
Stadtradeln im Kreis Unna	13
Klimaschutzflagge für den ADFC Kreis Unna	16
1000 Mitglieder im ADFC Kreis Unna	17
Neues Lastenrad des ADFC Lünen	18
50 Mitglieder im ADFC Selm	21
Radparken in Unna	22
Tourenleiterporträt Herbert Benning, ADFC Bönen	24
Nachruf Reinhold Böhm , RSC Unna	26
<b>FahRad-Touren &amp; Events</b>	<hr/>
Parking Day 2017	28
Radreise Brandenburg & Spreewald	31
Touren & Termine Aug. – Dez. 2017	40
Radreise durch Nord-England (Teil 2)	48
<b>FahRad-Technik &amp; Sicherheit</b>	<hr/>
Kette oder Riemen ?	53
Leise, sauber, wartungsfrei?	54
Fahrraddiebstahl	57
<b>FahRad-Literatur</b>	<hr/>
Neues Magazin 'Rad&Tour'	59
Neue Radkarten Hohe Mark, Märkischer Kreis und Kreis Recklinghausen	60
Fahrradkrimi 'Felgenkiller'	62
<b>FahRad-Spaß</b>	<hr/>
Rudis Ritzelrätsel	63
<b>FahRad-Jugend</b>	<hr/>
Mountain-Biken in der Haard	65



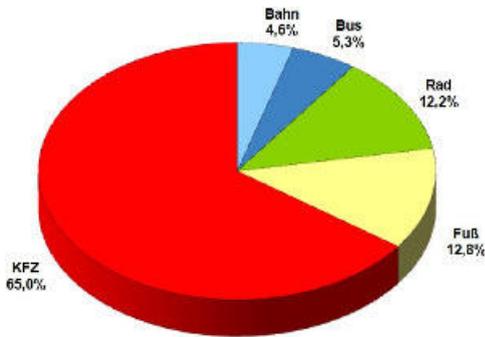
# Mobilität auf dem Irrweg Zeit für eine Verkehrswende

**W**ir stehen immer häufiger im Stau! Rund 11.000 Kilometer fährt der Durchschnittsdeutsche pro Jahr mit dem Auto. Dreimal von Unna nach Madrid und zurück. Dabei verbringen wir 114 Stunden pro Jahr im Auto – besonders nervig sind die 38 Stunden Stau-Stillstand.

Auch im Kreis Unna stehen Autofahrer Schlange. Dies ist nicht verwunderlich. Im letzten Jahr wuchs die Fahrzeug-Masse auf den Kreisstraßen um 5.515 auf 298.093 Pkws (+1,9 %), wie die im Frühjahr veröffentlichte Statistik über die Neuzulassungen belegt. In den letzten 10 Jahren stiegen

die Zulassungen für KFZ kreisweit um mehr als 11 %.

Die Menschen im Kreis Unna besitzen nicht nur mehr Autos - sie fahren auch mehr. Aus der Modal Split-Untersuchung aus dem Jahr 2013 wissen wir, dass im Kreis Unna 65 % aller Fahrten mit dem KFZ unternommen werden. Dies ist im Vergleich zu anderen Städten und Kreisen ein sehr hoher Wert. Im Vergleich zur letzten Untersuchung im Jahr 1987 ist der Kraftverkehranteil stark (+14 %) gestiegen, zugleich ist der Fußverkehr dramatisch (-47 %) und der Radverkehr leicht (-3 %) gesunken.



Verkehrsmittelwahl im Kreis Unna.  
Anteil in % an allen erfassten Wegen  
(Ql.: Modal Split 2013)

## Der Irrweg

Wir planen immer mehr Straßen. In Holzwickede die Ostumgehung L 677 n, in Bergkamen die L 821 n, in Lünen den Ausbau der B54. In Unna wurde die vom Kreis und Stadt geplante Westtangente mit dem Neubau des Schwarzen Weges schon begonnen.

Kanadische Forscher haben den Zusammenhang zwischen Straßenbau und Verkehrsaufkommen untersucht. Die Quintessenz: „Eine Verdoppelung der Straßen verdoppelt den Verkehr“. Mehr Straßen sind also kein Mittel zur Bekämpfung der Staus. Bestätigt wird mit dieser Forschung der SPD-Politiker Hans-Jochen Vogel, der schon 1972 sagte: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten.“

Wir verursachen Flächenfraß durch Stehzeuge. Nicht nur der mehr oder weniger fahrende Verkehr ist ein Problem. Selbst der ruhende Verkehr kommt an seine Grenzen. Im Durchschnitt steht ein Fahrzeug 95 % der Zeit, also ungefähr 23 Stunden am Tag im öffentlichen Raum oder auf privaten Grundstücken. Für jedes Fahrzeug müssen theoretisch drei Parkstände zur Verfügung stehen, damit die Nutzung eines Pkw überhaupt möglich ist. Ohne Parkplätze kein Autofahren. Im Allgemeinen wird ein wohnortnaher Parkplatz, ein Parkstand in Nähe der Arbeitsstätte und eine „virtuelle“ Parkmöglichkeit für alles Weitere benötigt.

## Die Lebensqualität

Das Umweltbundesamt weiß, dass in Deutschland 47.000 vorzeitige Todesfälle durch Feinstaub und 10.000 durch Lärm entstehen, hauptsächlich durch Schlaganfälle, Herzinfarkte und Lungenkrebs. Die Zahl der Unfalltoten auf deutschen Straßen – im Jahr 2016 verstarben 3214 Personen – wirkt in diesem Licht fast nebensächlich.

Die Ministerin für Umwelt und Naturschutz Barbara Hendriks (SPD) ist sich sicher, dass die selbstgesteckten Klimaziele der Bundesregierung, die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 40 % bis zum Jahr 2020 verglichen mit dem Jahr 1990,



nicht erreicht werden können. Sie sieht einen Nachholbedarf, insbesondere bei der Mobilität.

### Die Verkehrswende



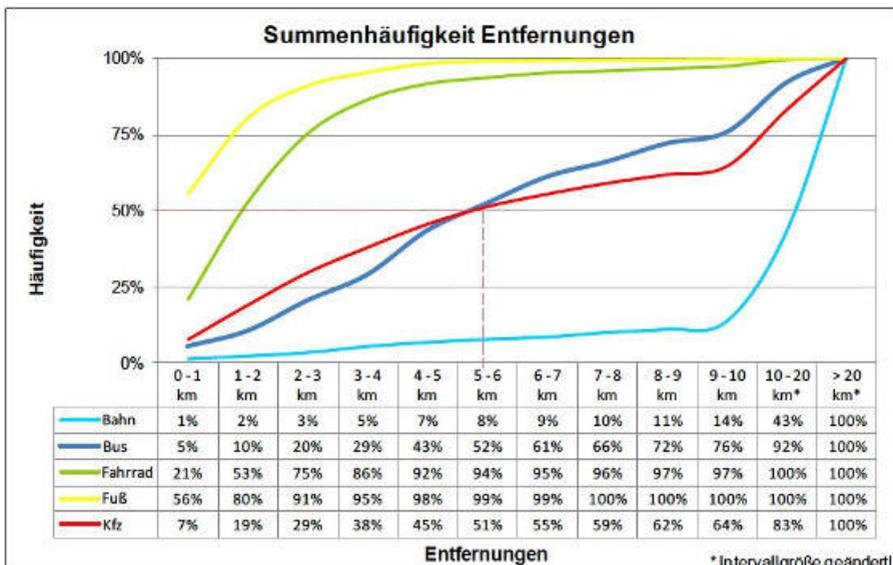
Müssen die Verkehrsflächen und die Parkflächen im selben Maße steigen, wie die KFZ-Raten, um das Mobilitätsbedürfnis der Bürger zu befriedigen? Von Gewerbetreibenden und Politikern in den Kreisstädten sind in letzter Zeit wieder laute Rufe nach Umgehungsstraßen und Ausweitung der Parkflächen vernehmbar! Ist dies wirklich eine nachhaltige Lösung?

Es besteht ein großes Potential, den KFZ-Verkehr auf andere Verkehrsträger zu verlagern. Die Modal Split-Erhebung des Kreises aus dem Jahr 2013 zeigt: 30 % aller Autofahrten im Kreis Unna sind kleiner als 3 Kilometer; die Hälfte aller Fahrten sind kürzer als 6 Kilometer. Dies sind Entfernungen, in denen das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel ist. Wenn wir einen Blick auf unsere holländischen

Nachbarn werfen, sehen wir, dass solche Verlagerungen bei entsprechender Infrastruktur nicht utopisch sind. Die Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg 1 (RS1) prognostiziert, dass der RS1 die parallelen Straßen um täglich 50.000 Autofahrten entlasten wird. Gleichzeitig ist der RS1 noch unschlagbar effektiv: Jeder eingesetzte Euro wird 4,80 Euro Gewinn erzielen.

Neben dem Bau von direkten, schnellen und kreuzungsfreien Radwegen gibt es auch weitere Radverkehrsförderungsmöglichkeiten, die relativ schnell und kostengünstig zu haben sind. Die flächendeckende Durchlässigkeit von Einbahnstraßen, flächendeckendes Tempo 30 in Innenstädten, der Rückbau und Umwidmung von Fahrspuren für ÖPNV und Fahrrad und eine Optimierung der Parkraumbewirtschaftung.

Summenhäufigkeit der Verkehrsmittelwahl nach Entfernungen im Kreis Unna (Ql.: Modal Split 2013)



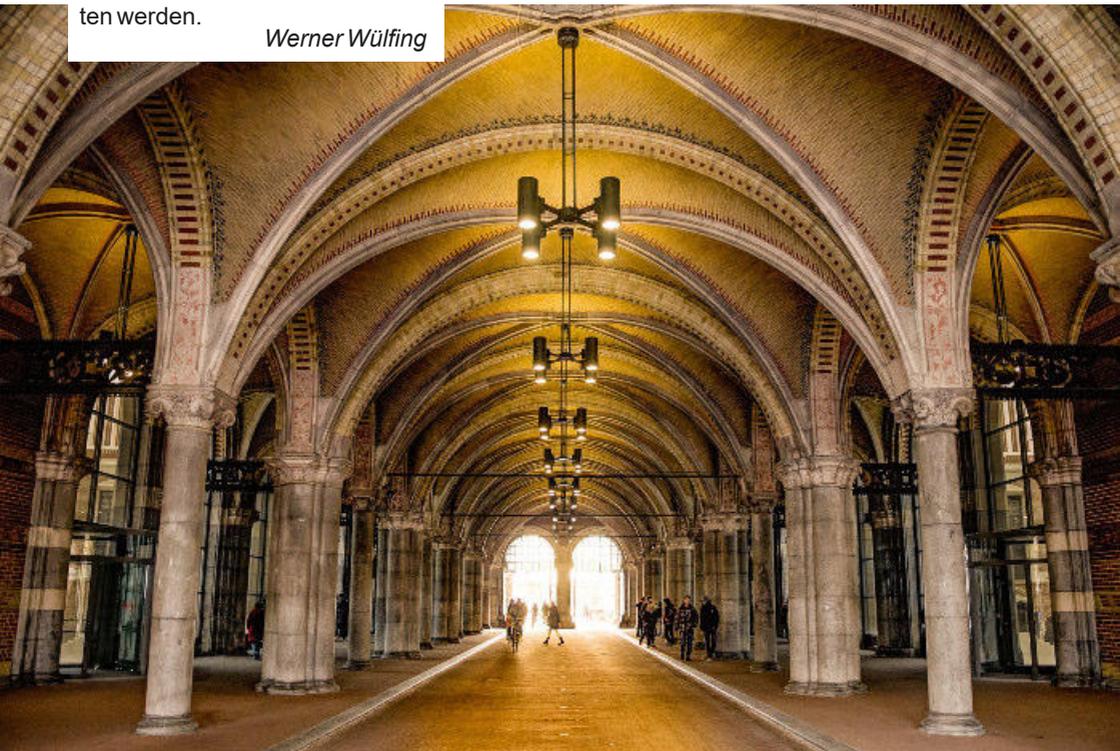
\* Intervallgröße geändert!

Wir brauchen aber auch eine Förderstrategie für den Fußverkehr. Rollatorengerechte Fußgängerbereiche mit Ruhezone und Kinderspielplätze, autofreie Naherholungsgebiete und gefahrenarme Kreuzungen. Langfristig sollten Städteplaner Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten wohnungsnah ermöglichen. Wohnsiedlungen sollten von Verkehr freigehalten werden. Parkmöglichkeiten sollten außerhalb der Wohnsiedlungen eingerichtet werden. Bike- und Car-Sharing und sowie eine Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten sollten in allen Vororten angeboten werden.

Werner Wülfing



*Acht Fahrradparkplätze für einen Autoparkplatz.  
Kreatives Angebot in Malmö.*



*Stadtplanung pro Fahrrad, hier mit dem wohl einzigen Radweg durch ein Museum. Wo? Natürlich in den Niederlanden und zwar im Rijksmuseum Amsterdam. Der Radweg durch das Gebäude verbindet den „Museumsplein“ mit dem Stadtzentrum.*

## Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe



**Lebendig.  
Aktiv.  
Faszinierend.**

So präsentiert sich der Kreis Unna zwischen Münsterland, Hellweg und Sauerland gelegen, mit seiner malerischen Landschaft, mit historischen Altstädten, ungewöhnlichen Orten ehemaliger Industriestätten und einzigartiger Lichtkunst. Für jeden Geschmack ist das Passende dabei: Egal ob gemütliche Familienausflüge, ausgedehnte Rad- und Wandertouren oder Kunst- und Kulturerlebnisse – der Kreis Unna ist immer ein lohnendes Ziel.

### Infos und Broschüren:

Kreis Unna Tourismus

Fon 02303 27-1361

[tourismus@kreis-unna.de](mailto:tourismus@kreis-unna.de) | [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)

# Feinstaubmessgerät LaserEgg

## Belastung durch Feinstaub selbst messen

Das Thema Feinstaub, Stickstoffdioxid und die damit einhergehende Luftverschmutzung ist in den Medien ständig präsent. Insofern verstehen wir uns als ADFC auch als Umweltorganisation, die zum Ziel hat, möglichst viele Menschen zum Umstieg aufs Fahrrad zu bewegen. Dafür unerlässlich ist eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer, für die wir uns vehement einsetzen.

Neben dem Umweltaspekt trägt Radfahren für jeden durch die sportliche Aktivität zur Förderung der Gesundheit bei, zum anderen bedeutet allein schon der Verzicht aufs Autofahren einen gesundheitlichen Vorteil, indem weniger Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Um diesen Zusammenhang in der Öffentlichkeit besser zu transportieren, hat der ADFC Unna sich das mobile Feinstaubmessgerät „**LaserEgg**“ angeschafft, das zuverlässig in Sekundenschnelle die Feinstaubbelastung im Freien und in geschlossenen Räumen anzeigt. Für die Beurteilung der Zuverlässigkeit der Messungen dieses Gerätes hat der ADFC Unna Kontakt mit dem Landesumweltministerium NRW (LANUV) aufgenommen. In einer Stellungnahme des Ministeriums bestätigt Dr. Christian Ehlers vom Fachbereich 42, Kontinuierliches Luftqualitätsmessnetz, die Eignung des LaserEgg:

„Aktuell führen wir mit einem LaserEgg Vergleichsmessungen an einer unserer Mess-Stationen durch und die Ergebnisse sehen nicht schlecht aus. Ein ausführlicherer Vergleich des LaserEgg mit eigens geprüften Messgeräten wurde schon in Australien durchgeführt und kam

für die Fraktion PM2.5\* ebenfalls zu einer guten Übereinstimmung (siehe

<http://tinyurl.com/y8pvt57m>  
([www.aqmd.gov/.../laser-egg---field-evaluation.pdf](http://www.aqmd.gov/.../laser-egg---field-evaluation.pdf))...“



LaserEgg

### Feinstaub verantwortlich für Lungenkrankheiten

Gerade die Feinstaubpartikel  $<2,5 \mu\text{m}$ , die vor allem durch Abgase von Dieselfahrzeugen entstehen, bedrohen unsere Gesundheit. Das Bundesministerium für Umwelt wörtlich dazu: „Feinstaub mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer (PM2,5) ist vor allem aufgrund seiner geringen Größe ein Gesundheitsrisiko. Die feinen Partikel können tiefer in die Atemwege eindrin-

\* Als Feinstaub (engl. „particulate matter“ = PM) bezeichnet man Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von weniger als  $10 \mu\text{m}$  (PM10). Feinstaub besteht aus einem komplexen Gemisch fester und flüssiger Partikel und wird abhängig von deren Größe in unterschiedliche Fraktionen eingeteilt. Neben PM10 werden PM2,5 mit einem maximalen Durchmesser von 2,5 Mikrometer ( $\mu\text{m}$ ) und ultrafeine Partikel mit einem Durchmesser von weniger als  $0,1 \mu\text{m}$  unterschieden.



gen, dort länger verbleiben und die Lunge nachhaltig schädigen.“ Für diese gefährliche Schadstoffgruppe gibt es nur einen Jahresmittelwert, der  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$  beträgt, keinen Tagesgrenzwert wie bei PM10.

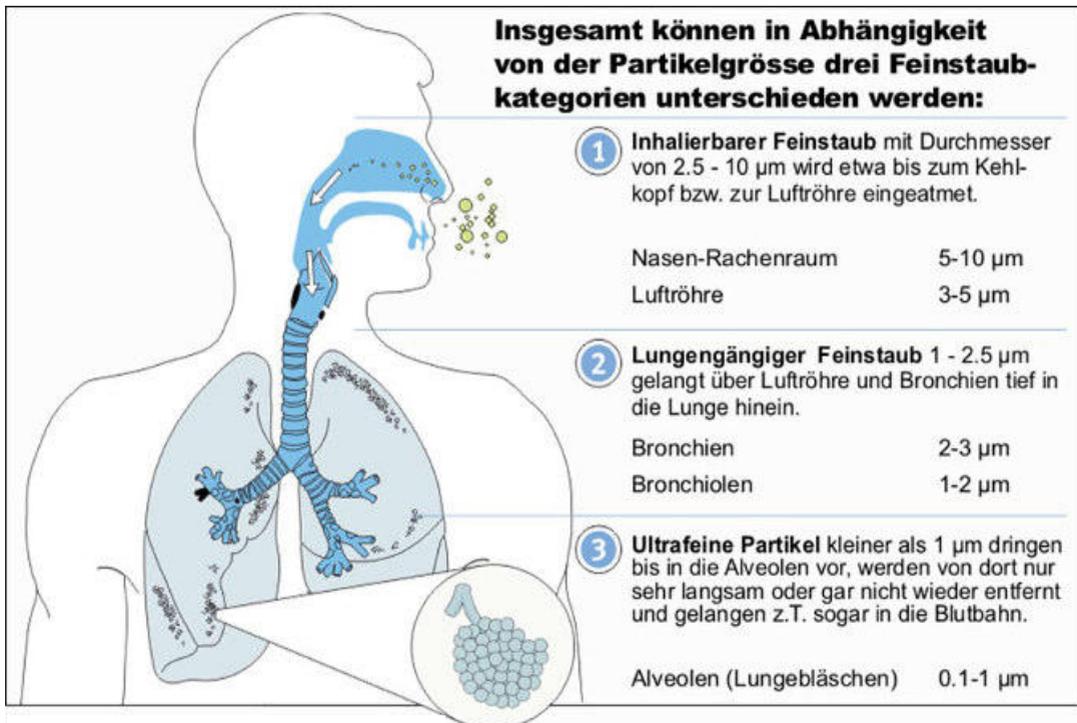
Der ADFC Unna hat bereits erste Messungen für Feinstaubpartikel kleiner als  $2,5 \mu\text{m}$  durchgeführt, die im Stadtgebiet von Unna am 07. März 2017  $45 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und am 19. Mai 2017 sogar ein bedenklicher

Wert von  $65 \mu\text{g}/\text{m}^3$  bei einer sogenannten Emissionswetterlage erreichten.

Diese Tageswerte überschreiten den Jahresmittelwert von  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$  beträchtlich. Man kann nur vermuten, dass sich die Umweltbehörden scheuen, gerade für diesen gefährlichen Schadstoff einen Tageswert anzugeben, weil dann bei Überschreitung wohl Fahrverbote drohen würden. Ein Jahresmittelwert bedeutet nichts anderes als „Verharmlosungstaktik“.

Es ist nun an der Zeit, kontinuierliche Messungen durchzuführen und zu veröffentlichen mit dem Ziel, für die Verbesserung der Luftqualität und des Klimas zu sorgen und weitere Argumente für die Nutzung des Fahrrades zu haben.

*Heinz Kauschalek*



Größenkategorien und Depositionsorte von Feinpartikeln in der menschlichen Lunge

- Alles zum **LaserEgg** inklusive Kauf:  
<https://laseregg.eu>
- Aktuelle Messwerte PM2,5 NRW:  
[https://www.lanuv.nrw.de/luft/immissionen/aktluftqual/eu\\_pm25/](https://www.lanuv.nrw.de/luft/immissionen/aktluftqual/eu_pm25/)
- Gesundheitliche Gefahren durch Feinstaub (LANUV):  
[http://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/gesundheit/schadstoffe/gesundheitsliche\\_wirkungen.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/gesundheit/schadstoffe/gesundheitsliche_wirkungen.pdf)



jährlich  
**380 €  
sparen!**

**Für Sparer ein Muss -  
Online-Watt Plus**  
Der schlanke Tarif zum  
garantierten Vorzugspreis

[www.sw-unna.de](http://www.sw-unna.de)



# STADTRADELN im Kreis Unna

Vom 3. bis zum 23. Juni herrschte ein buntes Treiben auf den Radwegen im Kreis Unna. In diesem Jahr nahm zum ersten Mal der gesamte Kreis Unna mit Ausnahme von Werne am Stadtradeln teil, einer Aktion des Klimabündnisses. Das Ergebnis ist beachtlich! 3786 RadlerInnen legten in den Stadtradeln-Wochen insgesamt 712.630 km mit dem Fahrrad zurück. Dies entspricht dem 17,78-fachen des Erdäquators.

Der eindeutige Sieger im Stadtradeln sind die BürgerInnen aus Selm. Sie belegten mit 7,564 km pro Einwohner im Kreis Unna den ersten Platz, landesweit belegten sie damit den hervorragenden dritten Platz.

Unnas Radler fuhren auf den zweiten Platz. Pro Einwohner wurden hier 3.927 km geradelt. Mit 239.549 km insgesamt liegt Unna in der Kategorie „Kommune mit den meisten Radkilometern“ deutlich vorn. Den dritten Rang belegten

die RadlerInnen aus Schwerte. Mit 1.573 km pro Einwohner legten sie 75.759 km zurück und fuhren somit 1,89 mal um die Erde.

## Schätzspiel des Kreisverbandes

Der ADFC Kreisverband Unna hatte zum Stadtradeln die Schätzfrage gestellt: Wie viele Kilometer werden von allen Stadtradeln im Kreis Unna zurückgelegt? 61 Personen trauten sich eine Schätzung zu.

Die beste Schätzung gab Oliver Rankoll aus Unna ab. Mit geschätzten 678.000 km lag er nur 34.630 km daneben. Er gewinnt ein Fahrrad-Navigationsgerät der Firma Falk. Den zweiten und dritten Gewinn, eine goldige Glocke und ein 25-€-Gutschein der DasDies-Radstation, erhalten Bianca Klimmek aus Dortmund und Michael Lux aus Fröndenberg.

Allen GewinnerInnen sagen wir einen herzlichen Glückwunsch!

*Werner Wülfing*

*Auftakt zum Stadtradeln in Unna*







## Klimaschutzflagge an den **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club** Kreisverband Unna

Das Fahrrad ist als Null-Emissions-Fahrzeug ein klimaneutrales Verkehrsmittel. Eine Förderung des Radverkehrs dient gemäß einer Studie der Europäischen Umweltagentur dem Klimaschutz und der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Wenn jeder EU-Bürger täglich 2,6 Kilometer mit dem Fahrrad fahre, könnte die EU mehr als ein Viertel der im Transportsektor angestrebten Emissionsreduzierung erreichen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Europäischen Radfahrerverbandes ECF. Selbst wenn Herstellung und Wartung des Fahrrads und die Nahrung des Radfahrers berücksichtigt werden, sind die durch das Radfahren verursachten Emissionen über zehnmal niedriger als die Emissionen aus der Nutzung von Personenkraftwagen. Der ECF verglich in der Studie Autos, Busse, Elektrofahrräder und normale Fahrräder.

Dies zeigt die Wichtigkeit der Arbeit des ADFC für die Umsetzung unserer klimapolitischen Ziele, die der Kreisverband (KV) Unna seit 26 Jahren mit seinen neun aktiven Ortsverbänden und über 1000 Vereinsmitgliedern leistet. Neben zahlreichen klassischen Aktivitäten des Fahrrad-Clubs beteiligt sich der ADFC seit nunmehr vier Jahren Unna nicht nur durch bloße Teilnahme, sondern auch in der Planung und Organisation an

der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Vereins Klima-Bündnis. Im letzten Jahr konnten durch diese Aktionsform 1470 Personen im Stadtgebiet zur Teilnahme bewegt werden. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum legten sie 239.529 Kilometer zurück und vermieden dabei 34.013 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Der ADFC KV Unna fördert ehrenamtlich seit mehr als einem Vierteljahrhundert mit vielen tollen Aktionen das Ressourcen schonendste, umweltfreundlichste und klimafreundlichste Verkehrsmittel und leistet damit einen unschätzbaren Dienst für unsere Gesellschaft, so dass der ADFC KV Unna zu Recht die Klimaschutzflagge der LAG 21 am 9. Mai 2017 durch den Kreis Unna überreicht bekommen hat.

*Ludwig Holzbeck  
(Leiter Fachbereich Natur und Umwelt  
Kreis Unna)*



*ADFCler des Kreises präsentieren die Klimaschutzflagge*

# Wir sind 1000!

## Junge Familie aus Holzwickede macht den ADFC Kreisverband Unna vierstellig

Die Fahrradcodierung im Frühjahr 2017 in Holzwickede nahm Matthias Hintz zum Anlass mit seiner Ehefrau Stephanie Bode-Hintz und Sohn Raphael in den ADFC einzutreten. Der Zeitpunkt war gut gewählt! Just durch diesen Beitritt wurde die Mitgliederzahl des Kreisverbandes vierstellig.

Da der ADFC Kreisverband jährlich gute Zuwachsraten verzeichnete, war der 1000. Beitritt in diesem Frühjahr erwartet worden. Im Beisein der Holzwickeder ADFC Sprecher Ulrich Lohenstein und Rolf Bökenfeld begrüßten die Vorsitzen-

den Gaby Jöhnk und Werner Wülfing die Neumitglieder und überreichten Willkommensgeschenke – ein Bett&Bike-Gutschein im Wert von 150 €, ein Blumenstrauß und eine Flasche Sekt.

Herr Hintz betonte, dass der ermäßigte Codier-Beitrag für Mitglieder nur ein Auslöser für den Beitritt war. Der wirkliche Grund für die Mitgliedschaft sei jedoch die Suche nach Gemeinschaft. Freuen würden sich die Neumitglieder über mehr familiengerechte Touren und eine Vernetzung mit anderen jungen Familien.

*Werner Wülfing*



## Lüner Lastenrad mit elektrischer Antriebsunterstützung an der Seite von ULF

Im Juli 2015 ging das Unnaer Lastenrad ULF der Firma Bakfiets.nl an den Start. Ziel sollte sein, Lastenfahräder im Kreis Unna bekannter und attraktiver zu machen.

Der Lüner ADFC hatte schon früh erkannt, ein solches Gefährt sollte möglichst leicht zu händeln sein – eigentlich nur mit elektrischer Unterstützung. Und so kam es, dass Anfang 2017 etwas passieren musste, immerhin hatte der Ortsverband schon lange mit einer solchen Anschaffung geliebäugelt und fleißig Sponsorengelder dafür vereinnahmt.

Die drei Sprecher im Ortsverein Jürgen Heidenreich, Reinhard Koch und Dirk Schumann besuchten Messen und aus Überlegungen wurden ernsthafte Absichten. Schließlich testeten sie in einem Fachbetrieb ein Musterfahrrad der Firma

Baboe. Am Ende stand fest, dass es das Baboe Curve Mountain Pedelec mit Mittelmotor und stufenloser Schaltung sein sollte, mit etlichem nützlichen Zubehör und Platz für 4 Kinder bzw. 100 kg Zuladung.

Damit soll zukünftig das Material für unsere Veranstaltungen transportiert werden, es sollen Ausleihungen möglich sein und Probefahrten auf unseren innerstädtischen Events angeboten werden.

Werbeträger für das Lastenrad sollen sich finden, um die notwendigen Unterhaltungskosten abzudecken.

Wir freuen uns auf das „Highlight des Lüner Ortsverbandes“, das bei der ADFC Sternfahrt erstmals offiziell im Einsatz war, und denken intensiv über einen schönen Namen nach.

*Reinhard Koch*



## Technische Daten:

- Abmessung Lastenrad: Länge: 215 cm, Breite: 88,4 cm, Höhe: circa 110 cm
- Abmessung Transportbox: Länge: circa 82 cm, Breite: 63 cm, Höhe Lenkradseite: 55 cm, Höhe Vorderseite: 44 cm
- Gangschaltung: NuVinci N330 stufenlose Schaltung
- Bremsen: Tektro Scheibenbremse hinten und Shimano Rollenbremsen vorne Feststellbremse im Bremsgriff
- Rahmen: Extra stabiler Rahmen mit stoßfester Pulverlackierung
- Rahmengröße: 50
- Beleuchtung: AXA Beleuchtung, Verbindung zum Akku und über den Lenker bedienbar
- Felgen: doppelwandige Weinmann-Felgen 26 Zoll
- Speichen: Extra stabile Speichen Typ 13 G, Edelstahl, Diameter 2,3 mm
- Reifengröße: Schwalbe Big Apple, vorn 20" x 2,15", hinten 26" x 2,15"
- Kettenkasten: Chainglider Kettenschutz mit NuVinci Adapter
- Schloss: Ringschloss Trelock mit Möglichkeit für Anschlusskette
- Ladekapazität: bis zu 100 kg
- Belastung Gepäckträger: bis 25 kg (nur für Kindersitz)
- Ein- und Ausstieg für Kinder mittels praktischer Trittfelchen
- Material der Transportbox: deutsches Buchenholz, in gebogener Form gepresst für extra Stabilität und mit abgerundeten Ecken für die Sicherheit (keine scharfen Kanten). Die Transportbox trägt das europäische PEFC-Siegel als Zeichen nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Stoßdämpfer: Ausgestattet mit hochwertigen gasgefederten Lenkungsdämpfern für optimalen Fahrkomfort und Sicherheit
- Aktionsradius: 40 – 60 km

*Start zur Sternfahrt nach Selm mit dem neuen Lastenrad*





**DER ZWEIRAD-SPEZIALIST**

**Unsere Marken:**

**E-Bikes:**

Flyer, KTM, Sinus,  
Steiger, Victoria,  
Winora, Pegasus

**City- und Hollandräder:**

Gazelle, Electra, Union, Velo de Ville,  
Hendricks, Pegasus, De Vries,  
Godewind, Simplex u.v.m.

**Trekking-Renn-Cross-MTB's:**

Cube, KTM, Felt, Koga Miyata,  
Hendricks, Pegasus

**BMX:** Felt, Wethepeople

**Über 2000 Räder am Lager**  
immer neueste Modelle vorrätig,  
ständig reduzierte Auslaufmodelle  
und Schnäppchen, wie auch eine  
große Auswahl an gebrauchten Rädern

**Inzahlungnahme Ihres alten Fahrrades**

**Finanzierungsmöglichkeit  
über unsere Hausbank**



**Ihr  
Kompetenzcenter  
E-Bike**

**zuverlässig**

**kompetent**

**freundlich**

**kulant**

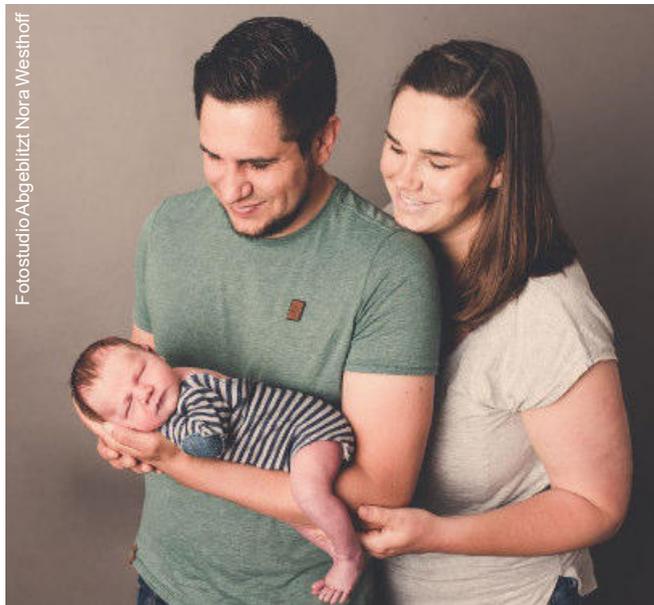
E-mail: [info@zweirad-moenninghoff.de](mailto:info@zweirad-moenninghoff.de)

## Wir sind 50! ADFC Selm begrüßt „rundes“ Mitglied

Die Selmer ADFC-Gruppe hat doppelten Grund zur Freude. Anja Paechnatz, seit August 2016 Mitglied im ADFC, hat einen gesunden Sohn zur Welt gebracht. Karl heißt er und ist ein strammer Kerl. Zur Geburt gab es ein passendes ADFC-Geschenk: eine Familientgliedschaft für ein Jahr. Dies hat nun zur Folge, dass Karl das 50. Selmer Mitglied geworden ist. Herzlichen Glückwunsch!

Anja Paechnatz ist vor einem Jahr in den ADFC eingetreten, weil sie das Engagement des ADFC auf diese Weise gerne unterstützen möchte. Das Rad als Verkehrsmittel in Selm kommt ihr leider oft viel zu kurz. Viele Strecken im Alltag sind so kurz, dass sie auch gut mit dem Rad viel entspannter und klimafreundlicher als mit dem Auto zurück gelegt werden könnten. Allerdings gibt es im Alltag noch immer viele Hindernisse und Probleme in Selm, die einen als Radfahrer vor Herausforderungen stellen. Es wäre toll, wenn sich das in Zukunft ändert und Sohn Karl viele Wege in Selm sicher mit dem Rad zurücklegen könnte. Anja arbeitet als Klimaschutzmanagerin, befindet sich derzeit allerdings in Elternzeit. Ihre Erwartung an den ADFC in Selm ist ein so tolles Engagement an den vielen Fronten weiterhin: fahrradpolitischer Einsatz für den Radverkehr in Selm, interessante Freizeittouren und natürlich ein herausragendes Ergebnis beim diesjährigen Stadtradeln.

Fotostudio Abgebildet Nora Westhoff



Karl, Christian und Anja Paechnatz

Der ADFC ist gespannt, wann Karl bei der ersten Tour dabei ist. Die Selmer kümmern sich natürlich um das Jubiläumsmitglied und nehmen auch familiengerechte Touren ins Angebot. Das Lastenrad ULF mit dem praktischen Kindersitz wird da natürlich auch eine Rolle spielen: er wird dann wohl eine längere Zeit in Selm stationiert sein. Christian Jänsch, Sprecher des Selmer ADFC, freut sich besonders über die neuen, jungen Mitglieder: „Dadurch senken wir das Durchschnittsalter unserer Mitglieder deutlich! Es besteht jetzt aber auch die Herausforderung, insbesondere für jüngere Familien attraktiv zu sein und auch entsprechende Angebote zu bieten.“

*Christian Jänsch*

## Fahrradparken – das A und O der Radinfrastruktur

**W**er kennt sie nicht, die leidige Frage nach dem sicheren Platz für den heiß geliebten Drahtesel. Meist steht er irgendwo zwischen, neben, hinter oder vor irgendwelchen anderen Fahrzeugen oder Gegenständen, mehr oder weniger unordentlich abgestellt im Keller, der Garage oder im Schuppen. In Großstädten tragen wir unsere teuren Renner bis ins Wohnzimmer oder auf den Balkon, um sie vor Schaden oder Diebstahl zu bewahren. Die Wenigsten lassen ihr geliebtes Velo über Nacht einfach an der Straßenslaterne stehen.

Nicht ohne Grund, denn wir alle wissen, wie leicht ein Fahrrad den Besitzer wechselt. Dies geschieht häufig, so häufig, dass es kaum noch öffentliche Beachtung findet. Fahrräder werden gestohlen und demoliert, ohne dass davon Notiz genommen würde. In der Fahrradstadt Münster sieht man daher überwiegend alte und vergammelte Leezen, deren Diebstahl zum einen wenig lohnend erscheint und zum anderen als wenig schmerzlich empfunden wird. Der Wert der Fahrradschlösser, mit denen diese Räder gesichert werden, übersteigt nicht selten den Wert des Vehikels. Werden diese Räder gestohlen, lohnt eine Anzeige meist nicht, denn zum einen sind die Räder selten versichert und zum zweiten ist die Aufklärungsquote eher gering, trotz SOKO Speiche. Viele dieser Räder entsprechen nur spärlich der StVZO, sind in einem erbärmlichen Zustand und eine latente Gefahr im Straßenverkehr. Die gestrandeten Niemandsräder verstopfen Gehwege und Radabstellanlagen zu Hunderten, Münsters Stadtverwaltung lässt sie regelmäßig kostspielig entfernen.

Münsters Radverkehrsanteil liegt aktuell bei 43 %, Unna plant den Sprung von 12 % auf 25 % bis 2025. Es lohnt sich daher, die Gegebenheiten zu vergleichen. Unna hat die beschriebenen Probleme noch nicht. Wenn man das Fahrradparken gut und richtig organisiert, kann man sie nachhaltig vermeiden.

Fahrradinfrastruktur ist weit mehr als ein gut ausgebautes und geplantes Radwegenetz. Alle Erfahrungen zeigen, dass es ebenso wichtig ist, den RadfahrerInnen gute Abstellanlagen zu bieten. Davon hat Unna eine vorbildliche am Bahnhof, die Radstation, welche gut angenommen wird, so gut, dass man im Sommer manchmal vergeblich einen Platz sucht. Ansonsten finden sich aber kaum wirklich annehmbare Abstellmöglichkeiten. An den Schulen sind die Abstellflächen meist nicht ausreichend und die Anlagen veraltet. Die Fahrräder können nicht angeschlossen werden und als Ständer fungieren die gefürchteten Felgenkiller. Diebstahl und Vandalismus sind an der Tagesordnung. Ähnlich verhält es sich mit den Abstellmöglichkeiten in der Innenstadt. Es gibt zu wenige in meist schlechter Qualität. Als Radfahrer hat man den Eindruck, dass nach jedem City-Event oder Neubau Teile der städtischen Abstellanlagen sang- und klanglos verschwinden. So jüngst geschehen auf der Nordseite des Müller-Neubaus in Unna, dort fehlt eine Batterie, oder auf dem parallel verlaufenden Nordring Ecke Bahnhofstraße, dort verstellen Müllbehälter dauerhaft den Gehweg, den vormaligen Radständer sucht man vergebens.

Aber es gibt auch positive, ja vorbildliche Radabstellanlagen. Die edlen Edelstahlständer vor dem neugestalteten Eingang der Sparkasse (Foto rechts) fallen ebenso positiv ins Auge wie die Abstellmöglichkeiten vor der Volksbank. Die Bügel erlauben ein sicheres Abstellen und Anschließen ohne Verrenkungen und Bücken.

Solche Bügel sollten der Standard sein, auf den sich Radfahrer in Unna verlassen können. Vom ZIB im Südwesten bis hinter den Bahnhof im Norden sollten links und rechts der Fußgängerzone diese Ständer bei der Neugestaltung der Fußgängerzone so eingeplant und ausgeschildert werden, dass auch ortsfremde Besu-



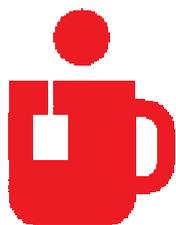
cher der Innenstadt sie leicht finden und sicher nutzen können. Richtgröße für den Umfang von Radabstellflächen sollte der angestrebte Radverkehrsanteil von 25 % sein, das heißt ein Viertel aller Abstellflächen sollte dem Abstellen von Fahrrädern dienen. Darüber hinaus müssen auch Radabstellflächen für Behinderte eingeplant werden. Diese bleiben mit ihren meist sperrigen, behindertengerechten Rädern bisher völlig unberücksichtigt.

Die Zielabstellanlagen in der Innenstadt sind das eine, ebenso wichtig ist die Schaffung von sicheren Fahrrad-Abstellanlagen vor Wohnhäusern. Diese können bei Neubauten im Rahmen der Baulandoffensive leicht eingeplant und per Satzung beschlossen werden. Für den Bestand gilt, dass auch hier Autoparkplätze zu Radabstellanlagen umgewidmet werden müssen, um den eingangs beschriebenen Effekt der Fahrradvermüllung von Gehwegen und vor Hauseingängen von vornherein zu vermeiden. Nur wenn das Rad ebenso bequem genutzt werden kann wie bisher das Auto, wird sich die Zielmarke des Radverkehrsanteils von 25 % erreichen lassen.

*Björn Merkord*



# Gelassen ist einfach.



Wenn man  
Finanzgeschäfte  
jederzeit und überall  
erledigen kann.

Mit Online-Banking.

# Geliebte Soester Börde, mein Haarstrang und mein Kanal

## Interview mit Tourenleiter Herbert Benning aus Bönen

**D**as Angebot der geführten Radtouren des ADFC erfreut sich immer mehr Beliebtheit und wird von allen Radfahrern gern genutzt. Nicht zuletzt deshalb, weil alle Teilnehmer sich in der Gruppe gut aufgehoben fühlen und auf jeden Rücksicht genommen wird. Man lernt Leute kennen, führt interessante Gespräche und erkundet neue Radrouten. Damit jede Tour reibungslos abläuft, übernehmen die Tourenleiter Einiges an Verantwortung und werden in einem Seminar extra für diese Aufgabe geschult.

Heute stellen wir Herbert Benning aus Bönen vor.

- Alter: 66 Jahre
- Wohnort: Bönen, seit 64 Jahren in der Heinrich-Heine-Straße
- Beruf: kaufmännischer Angestellter
- Familienstand: ledig
- Hobbys: Reisen, Film und Foto, Radfahren und Musik der Sechziger Jahre

**FahrRad:** Warum bist du Mitglied im ADFC geworden?

**Herbert:** Aus persönlichem Interesse bin ich damals im Frühjahr 2015 in Bönen zur Informationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Unna gegangen. Das Thema Radfahren hat mich angesprochen und schon kurze Zeit später fand die Gründungsversammlung der ADFC Ortsverbandes Bönen statt, zu dessen Gründungsmitgliedern ich gehöre. Ich wollte immer schon in der Gruppe Rad fahren und in netter Gesellschaft neue Wege erkunden.

**FahrRad:** Woher nimmst du die Zeit?

**Herbert:** Seit drei Jahren bin ich zeitlich



unabhängig (Ruhestand) und aktiv mit meinem Fahrrad unterwegs.

**FahrRad:** Was sind deine Lieblingsstrecken?

**Herbert:** Ich fahre gerne in die Richtung Soester Börde, Haarstrang und entlang des Datteln-Hamm-Kanals. Schöne Fotomotive zwingen mich dabei anzuhalten und fordern den Hobbyfotograf in mir.

**FahrRad:** Warum hast du eine Tourenleiterausbildung gemacht?

**Herbert:** Für die Sicherheit der Gruppe und für die Verantwortung, die man als Tourenleiter übernimmt, war mir das sehr wichtig. Es gibt doch einige Regeln, die beachtet werden müssen: Vor jeder Tour auf die Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer bezüglich der Straßenverkehrsordnung hinweisen, einen Blick auf die

Verkehrssicherheit der Fahrräder werfen usw.

**Fahrrad:** Wie viele Kilometer legst du innerhalb eines Jahres auf deinem Fahrrad zurück?

**Herbert:** Im Durchschnitt rund 2700 Kilometer, davon ungefähr 1000 Kilometer mit dem ADFC.

**Fahrrad:** Mit welchem Fahrrad fährst du?

**Herbert:** Ich fahre ein ganz normales Herrenrad mit einer 24-Gang-Kettenschaltung. Das soll auch die nächsten Jahre noch rollen, solange ich fit bin. Vielleicht denke ich später mal über die Anschaffung eines Pedelecs nach.

**Fahrrad:** Wie bereitest du deine geführten Touren vor?

**Herbert:** Da bin ich durchweg Praktiker. Entweder ist mir die Strecke so bekannt,

dass ich mich gut auskenne, oder ich erkunde neue Streckenvarianten vorher und fahre diese ab.

**Fahrrad:** Hast du für die neue Radsaison schon Pläne gemacht?

**Herbert:** Alles in Arbeit, aber zunächst freue ich mich, dass es bald wieder losgeht. Schön wäre eine Radtour über drei oder vier Tage, vielleicht ins Münsterland.

**Fahrrad:** Wie sind deine persönlichen Urlaubspläne für dieses Jahr?

**Herbert:** Eine Kreuzfahrt nach Spitzbergen. Da ich diese schon länger gebucht habe, kann ich bei der diesjährigen 5-Tages-Tour unserer Ortsgruppe leider nicht dabei sein.

**Fahrrad:** Vielen Dank für die Unterhaltung und weiterhin viel Spaß bei deinen Touren in Gesellschaft netter Leute!



**Daheim ist einfach.**



[sparkasse-adl.de](http://sparkasse-adl.de)

Wenn einem der Finanzpartner immer das Gefühl von Nähe gibt. Wir sind immer für Sie erreichbar. Ob in der Filiale in Ihrer Nähe oder online rund um die Uhr von zu Hause aus. Schauen Sie doch einfach mal entspannt vorbei.

 Sparkasse  
an der Lippe

## Unnas Radler trauern um Reinhold Böhm

**A**m 30. April starb Reinhold Böhm auf dem Weg zu einem Radrennen nach Hamm. Reinhold war Rad-sportlegende und hatte gleichzeitig immer offenes Ohr, großzügige Hand und heißes Herz für Unna und alle, die leidenschaftlich mit am Rad drehen. Als der ADFC noch ganz klein war und der Drahteselmarkt aus zwei Ständen bestand, kam er mit Meistern, Meisterinnen, Pokalen und guter lauter Laune dazu. Auf dem Drahteselmarkt im letzten Jahr präsentierte er begeistert und begeisternd sein lebendiges RSV-Lebenswerk-Team als Höhepunkt des Drahteselmarktes. Mit Reinhold zusammenzuwirken machte immer Freude, weil dabei immer was raus kam, gerade weil er Erfolg ausstrahlte. Sein Windschatten bescherte Unna die zauberhaften Osterradrennen, Unnas erfolgreichste Sportmannschaft, die Zabelnächte, viele Talente, Deutsche Meisterschaften und diverse Gutbot-schaften in den Medien ... Und wenn er sich ärgerte über zeitraubende und kostentreibende Bürokratie, hatte er leider auch fast immer recht. Auf faire Wert-schätzung seiner ehrenamtlichen Arbeit legte er Wert. Aber er sah nie nur den Erfolg, sein Erfolgsrezept war es immer, den ganzen Menschen zu fördern. So sorgte er sich auch um Ausbildungs- und Arbeitsplätze für seinen unglaublich zahlreichen Nachwuchs. Zuletzt integrierte er einen jugendlichen Marokkaner mit materieller und herzlicher Hilfe ins Team und in die Gesellschaft. Hart und herzlich hat Reinhold an seiner Erbübergabe gearbeitet. Unna kann sich 2018 auf einen Wie-



*Reinhold Böhm († 30. April 2017)*

dereinstieg in die Osterradrennen-Tradition freuen und zum 50. Jubiläum des von ihm begründeten RSV werden wir eine Deutsche Meisterschaft rund um Opherdicke verfolgen dürfen. Leider ohne seine überschlagende Life-Stimme aus dem Reportagewagen mit all den liebevollen Hintergrundgeschichten über seine Jungs und Mädels, die er zu Erfolg und Haltung geführt hat. Reinhold Böhm ist unersetzlich. Aber Gedanken an ihn geben Windschatten und neuen Schwung für die gemeinsame Sache, in die Pedale zu treten.

Danke Reinhold!

*Hermann Strahl*



MONTAG - FREITAG:  
9.30 - 18.30 UHR

SAMSTAG:  
9.30 - 14.00 UHR (MÄR. - SEP.)

# MEGABIKE



**IHR  
FAHRRADSPEZIALIST  
IN UNNA-MASSEN**



**BESTE  
BERATUNG**



**BESTE  
PREISE**



**BESTER  
SERVICE**

**MASSENER HELLWEG 23  
59427 UNNA**

**RÄDER&SERVICE HOTLINE:  
023 03 / 519 48**



**BUSINESSBIKE**  
leasing

**eurorad**  
bikeleasing

**JOBRAD**



**WWW.MEGABIKE.DE**

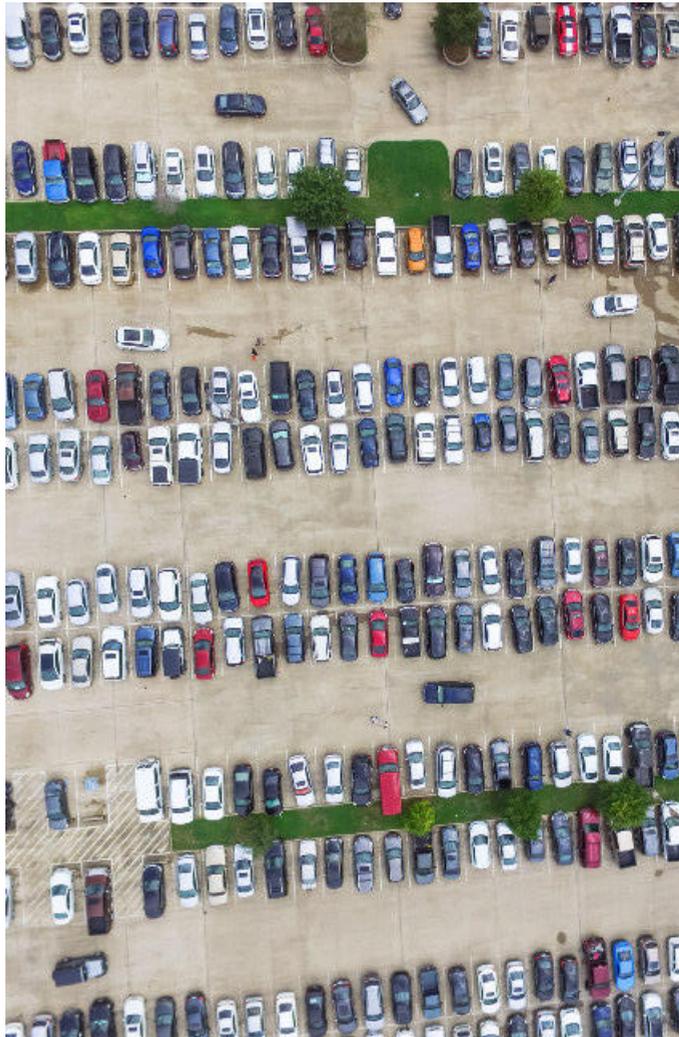
# PARK(ing) DAY 15. September 2017

## Erobere Dir Deine Stadt zurück!

PARK(ing) DAY ist eine eintägige, weltweite Mitmachaktion, die immer am dritten Freitag im September eines Jahres stattfindet. Wir schaffen mehr Platz für Grün, mehr Platz für Freude und Freunde, mehr Platz zum Ausruhen und Entspannen. Hierzu gestalten wir Parkplätze um und zeigen, wie wertvoll kreativ genutzter urbaner Raum sein kann. Wir holen uns Lebensraum zurück, indem wir Parkplätze begrünen, auf ihnen Straßencafés errichten, Spielflächen gestalten oder Ausruhzonen einrichten. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

**S**o hat es angefangen: Ursprünglich stammt die Idee des PARK(ing) DAY aus San Francisco. Hier wurde im Jahr 2005 eine einzelne Parkfläche den BürgerInnen zeitweise als öffentlicher Park zur Verfügung gestellt. Seitdem erlangt der PARK(ing) DAY zunehmende Beliebtheit auch in vielen deutschen Städten. Im Jahr 2009 wurde der Times Square, der größte Verkehrsknoten New York Citys, teilweise in eine Fußgängerzone umgestaltet. Die als kurzfristige Aktion gedachte Initiative fand bei der Bevölkerung so viel Anklang, dass ein Teil des Times Squares nun dauerhaft umgewandelt wurde.

Am 15. September 2017 findet der PARK(ing) Day erstmals auch im Kreis Unna statt. Der ADFC Kreisverband Unna ist dabei! Von 10:00 bis 16:00 Uhr finden Sie uns auf der Parkfläche vor der Unnaer Radstation und sind wir mit Rat und Tat rund ums Radfahren für Sie

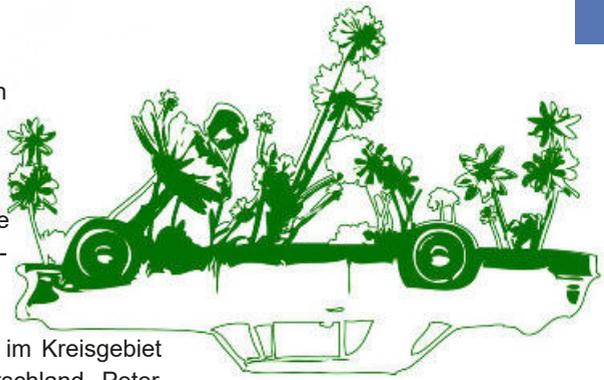


da. Kommen Sie zu uns und bringen Sie Ihr Fahrrad mit. Sie können bei dieser Gelegenheit Ihr Velo auf Herz und Nieren prüfen lassen – und natürlich sehen, wie aus einer toten Fläche ein lebendiger Platz werden kann. Erzählen Sie uns, wie eine lebenswerte Stadt Unna für Sie aussieht.

Außer dem ADFC beteiligen sich im Kreisgebiet weitere Akteure (Verkehrsclub Deutschland, Peter-Weiss-Gesamtschule, Grüne). Auf der Internetseite des Kreisverbandes <http://kv.adfc-unna.de> finden Interessierte weitere Informationen und Hilfestellungen. Auf einer Karte sind die bisher gemeldeten Aktionen gelistet.

Mit der Aktion des PARK(ing) DAY fordern wir die Politik und Verwaltung im Kreis Unna auf, verbindliche Maßnahmen zu ergreifen, um den Individualverkehr wirksam zu reduzieren, damit unsere Städte lebenswerter werden. Im Mittelpunkt muss der Mensch und nicht das Auto stehen. Es ist Zeit, umzudenken und den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Deshalb setzen wir uns für eine Bewegung zu Fuß und mit dem Fahrrad, für öffentliche Verkehrsmittel und Carsharing und für eine natürliche Umwelt ein.

*Werner Wülfing*



# Ihr 4 Sterne Hotel im Herzen von Unna



*Wir Gäste zu Freunden werden.*



99 modern eingerichtete Zimmer | 9 Veranstaltungsräume bis 300 Personen |  
Bistro - Restaurant Camillo | Panorama Wintergarten | Wintergarten |  
Sonnenterrasse zum Entspannen | Riepe Party Rent | Event - Terrasse

Unser Haus bietet den idealen Rahmen für Hochzeiten, Geburtstage, Empfänge,  
Taufen, Konferenzen, Tagungen und viele, individuelle Events bis 300 Personen....

Kennen Sie schon unsere neue Eventterrasse für den ganz besonderen Anlass  
über den Dächern von Unna?

**Wir beraten Sie gern!**

Weitere Informationen unter: [www.riepe.com](http://www.riepe.com)



**Ihre Gastgeber:** Familie Riepe  
und Alexandra und Marc Lobert mit Team



**Ringhotel Katharinen Hof** | Bahnhofstraße 49 | 59423 Unna | Phone: 02303-9200  
Fax 02303-920444 | [katharinenhof@riepe.com](mailto:katharinenhof@riepe.com) | [www.riepe.com](http://www.riepe.com)

# Spreeradweg & Brandenburger Land

**A**nfang September war es endlich soweit: Mehr als ein halbes Jahr hatten 10 Radlerinnen und Radler dieser spannenden Radreise entgegen gefiebert. Norbert Lanvermann hatte die Tour frühzeitig geplant und organisiert, Routen ausgefeilt, Hotelzimmer gebucht und Zugreservierungen vorgenommen. Die ADFC-Mitglieder aus Lünen und Münster hatten in gewohnter Manier ihre Räder und sich selbst entsprechend vorbereitet.

## Tag 1

### Berlin-Spandau – Neu-Helgoland am Großen Müggelsee

Gestartet wurde früh am Morgen. Bei kühlen Temperaturen konnten Räder und Gepäck pünktlich und zügig im Zug verstaubt werden. Nach der Ankunft in Spandau ging's quer durch Berlin. Der Weg führte vorbei an Olympia-Stadion, Schloss Charlottenburg, Siegessäule, Brandenburger Tor zu einer Mittagspause am Funkturm. Alle waren sich einig: Mit dem Fahrrad auf die Siegessäule zuzuradeln, ist schon ein erhebendes Gefühl! Weiter ging es – immer in der Nähe der Spree - vorbei an der East-Side-Gallery und der schönen Oberbaumbrücke nach Köpenick. Sehenswert neben dem

Hauptmann am Rathaus ist unter anderem auch die Siedlung „Kietz“, eine ursprünglich slawische Ansiedlung schön restaurierter Fischerhäuser an der Dahme. Ein sehr kräftiger Schauer verlangte nach der – auf der gesamten Tour einmaligen – Nutzung der Regenausrüstung. Über den Spreeradweg ging es zum ersten Etappenziel, Neu-Helgoland, idyllisch gelegen am Großen Müggelsee.

## Tag 2

### von Neu-Helgoland nach Wendisch Rietz

Der Tag begann mit traumhaftem Ausblick auf den See: Sonnenschein, aufsteigende Nebelschwaden, ein Fischerboot ... Der Spreeradweg führte durch die wunderschöne Landschaft der 'Müggelspreewald' über Erkner nach Bad Saarow am Scharmützelsee. In Hartmannsdorf musste – trotz der frühen Vormittagsstunde – in Holly's Kuchenparadies eine Kaffeepause eingelegt werden, da niemand an diesen Köstlichkeiten vorbei konnte und wollte. In Storkow gab es kleinere Stopps: einmal natürlich am Eiscafé des Ortes, zum anderen an der interessanten Selbstbedienungs-Hubbrücke. Unterwegs verlief der Weg am Oder-Spree-Ka-

nal entlang und über einen Holzbohlensteg durch Feuchtgebiete im Wald – für einen offiziellen Radweg etwas abenteuerlich! Das Hotel in Wendisch Rietz direkt am Glubigsee entschädigte mit schönen Zimmern und leckerem Abendessen für die Strapazen.

### **Tag 3** von Wendisch Rietz bis Neuendorf am See

Nachdem der Tag wieder mit herrlichen Sonnenstrahlen über dem spiegelglatten See begonnen hatte, ging's nach leckerem Frühstück über den Oder-Spree-Radweg weiter. Immer wieder begeisterte die schöne Landschaft mit Wiesen, Feldern, Auenwäldern. Im Schatten der Sankt-Marien-Kirche in Beeskow wurde – bei wieder 32 Grad – eine Mittagspause in einem angenehm schattigen Altstadt-Biergartenlokal genossen, gegenüber dem ältesten Haus der Stadt aus dem Jahr 1513. Nach einer Rundfahrt durch Beeskow und dem täglichen Stopp am Supermarkt zum Getränke- und Obsteinkauf, wurde wieder der Spreeradweg angesteuert. Mit der kleinen Fähre Leißnitz im Seenland Oder-Spree – der einzigen Handseilzugfähre Brandenburgs - ging's auf die andere Seite der Spree nach Ranzig. Weiter führte der Spreeradweg durch Kossenblatt. Hier gibt es ein Barockschloss an der Stelle einer mittelalterlichen Wasserburg, das jedoch nicht besichtigt werden kann und leider, wie auch der ganze Ort, keine Einkehrmöglichkeit bietet. Danach verlief die geplante Route über sehr schlechte Wege, so dass eine Kehrtwende nötig wurde. Zu allem Überfluss hatte in dieser sehr einsamen Gegend ein Fahrrad einen Platten, der mit gemeinsamen Anstrengungen repariert werden konnte.

Unterdessen wurde die Gruppe von zwei Anwohnerinnen mit Kaffee und Kek-



*Morgenstimmung am Müggelsee*

sen bewirte. Ein WC wurde zur Verfügung gestellt und es gab wertvolle Insider-Tipps zum weiteren Verlauf der Strecke. So viel Gastfreundschaft gegenüber einer Gruppe wildfremder Menschen findet man nicht alle Tage. Die Weiterfahrt lief dann über sehr gut ausgebaute Fahrradstraßen und Waldwege zum Etappenziel Alt Schadow an einem Campingplatz in der Märkischen Heide am Neuendorfer See. Bei Ankunft und Zimmerverteilung in der gebuchten Pension ging es 'drunter und drüber', so dass dieser wirklich chaotische Nachmittag einen passenden Abschluss hatte.

### **Tag 4** von Neuendorf am See bis Lübbenau

Der Tag begann wieder wunderschön und weiter ging's über Spreeradweg und Gurkenradweg, über abermals größtenteils sehr gut ausgebaute Wege und schöne Landschaften bis Groß Wasserburg. Unterwegs wurde die sehr sehenswerte Kirche zu Schlepzig mit ihrem gemalten Wolkenhimmel besichtigt. Nach und nach entsprach die Landschaft immer mehr den Vorstellungen vom Spreewald (die meisten Teilnehmer der Tour waren zum ersten Mal in dieser Gegend):

**Tag 5** von Lübbenau nach Cottbus

kleine Flüsse (Fließe) und Kanäle, die von zahlreichen Paddel-Urlaubern genutzt wurden. Und überall zweisprachige Ortsschilder: zusätzlich wurde der Ortsname in der Sprache der Wenden und Sorben aufgeführt. Dieser westslawische Volksstamm lebt in der Ober- und Niederlausitz in den Ländern Sachsen und Brandenburg und ist in Deutschland als nationale Minderheit anerkannt. Herrlich romantische Wege durch Wälder, in die das Sonnenlicht wunderschön fiel – so wurde Lübben - niedersorbisch Lubin, die Kreisstadt des Landkreises Dahme-Spreewald - erreicht. Das Etappenziel dieses Tages war Lübbenau – touristische Hochburg und das „Tor zum Spreewald“. Ein besonderes Highlight war die nachmittägliche Fahrt in einem der charakteristischen Kähne durch die Fließe, vorbei an den typischen Heuschobern, schönen Häusern, zahlreichen Wasservögeln und vielen sehenswerten Grundstücken. Der sehr freundliche Kahnführer informierte ausführlich über alles Wissenswerte. Beim Abendrundgang durch den Ort zeigte sich die negative Seite des Hochsommers in der Wasserlandschaft: die zahlreichen Mücken wurden zur Plage.

Gut gestärkt durch das Frühstück machte sich die Gruppe auf den Weg durch den Spreewald. Hier konnten die Orte, die am Vortag vom Kahn aus beabsichtigt worden waren, noch einmal aus anderer Perspektive vom Fahrrad aus gesehen werden. Leider war nach kurzer Wegstrecke bei Lehde im Spreewald wegen einer Baustelle die Weiterfahrt auf der geplanten Route nicht möglich, so dass ein Umweg von rund 13 km gefahren werden musste. Besonders schade war, dass die Umleitung aus dem Kerngebiet des schönen Spreewaldes heraus führte. Die wohlverdiente Pause in Burg – einer typischen Streusiedlung im Zentrum des Oberspreewaldes – bot Landestypisches: Schmalzbrot und Gurkenlimo.

Spreeradweg und Gurkenradweg führten weiter durch das Storchendorf Dissen und vorbei am Tagebau Cottbus-Nord im Lausitzer Braunkohlenrevier. Nach der beendeten Förderung Ende 2015 wird hier die Tagebaufläche renaturiert. Neben kleineren Flächen für die Forstwirtschaft soll ein Großteil des Tagebaues geflutet werden. Nach einer Pause an der Maustmühle in der beeindruckenden Peitzer

Teichlandschaft waren Park und Schloss Branitz das nächste Ziel. Der Branitzer Park bei Cottbus ist ein von Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785–1871) gestalteter Landschaftspark. Wahrzeichen des Parks sind die beiden weltweit einmaligen Erdpyramiden, die Landpyramide sowie die Seepyramide, auch Tumulus genannt, welche Fürst Pückler als seine letzte Ruhestätte bestimmte. Nach der Fahrt durch die nicht sehr einladenden Außenbezirke der Cottbuser Innenstadt wurde



Kahnfahrt durch die Fließe

## Exklusives E-Bike Center auf 450 m<sup>2</sup>

Pedelecs führender Hersteller, spezielles Zubehör und Service.  
Bei uns stehen die Testsieger zur Probefahrt bereit.

### Alltagstaugliche Räder, auch ohne Federung

z.B. Bergamont, Falter, Gazelle, Gudereit, Haibike, Raleigh und Stevens.

### Kinder und Jugendräder, Bekleidung und Zubehör

Die größte Auswahl in der Region!

### Die schnellste und gründlichste Werkstatt

– auch in der Saison ohne Wartezeit. Lieferservice:  
Neuräder bringen wir bis vor Ihre Haustür, Reparaturfälle holen wir auch ab – günstiger als sie denken!

### Inzahlungnahme

Gern nehmen wir Ihr verkehrstüchtiges Altrad beim Neukauf in Zahlung.

### Gebrauchträder

in großer Auswahl vorrätig!

### Finanzierungsangebote





*Ob mit oder ohne E ...*  
**Fahrrad? Alles da:**

*Auch online informieren und  
einkaufen: Rund um die Uhr unter*  
**[www.radkamen.de](http://www.radkamen.de)**



Rad+Tat Fahrradhandel GmbH  
Herbert-Wehner-Straße 3+5 · Kamen  
Fon: (02307) 1 29 32 · [info@radkamen.de](mailto:info@radkamen.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

**Rad+  
Tat**

**Fahrrad + E-Bike Center**

das sehr angenehme Hotel erreicht – wie gewohnt mit guter Unterstellmöglichkeit für die Räder und gepflegter Speisekarte für die Reisenden. Mit einem kleinen Stadtbummel durchs abendliche Cottbus wurde der Tag abgerundet.

## Tag 6 von Cottbus bis Finsterwalde

Bei wie gewohnt strahlendem Sonnenschein (morgens um 9 war es jedoch noch recht frisch) begann der Tag mit einer kleinen Stadtrundfahrt durch Cottbus. Bei dieser Gelegenheit konnte der tägliche – bei der Hitze auch zwingend notwendige – Getränkeeinkauf erledigt werden. Auf der anstehenden Fahrt durch die Niederlausitz war mit spärlicher Infrastruktur zu rechnen, also musste jede Versorgungsmöglichkeit genutzt werden. In Großräschen bot sich die Gelegenheit zu einer kleinen Mittagspause. Die Stadt liegt südlich der Moränen des Niederlausitzer Landrückens mit Kieferbestand. Die oft langgezogenen Steigungen gehen zum Teil bis auf 130 m Höhe hinauf, womit die Gruppe durchaus zu kämpfen hatte. Schließlich war es wieder sehr warm, und das Gepäck machte sich mit jedem Kilo bemerkbar.

Dann ging's weiter zum Tagesziel Finsterwalde. Das gebuchte sehr schöne Hotel wartete mit besonderen Überraschungen auf: Alle Zimmer waren benannt nach bekannten Volksliedern, die mit Noten verziert außen an der Zimmertür und drinnen an der Wand hingen. Auch die Speisen hatten musikalische Namen und wer seine Essensbestellung vorsang (die vollständige erste Strophe), wurde mit einem Pils belohnt. Unter dem Bett in den Zimmern fand sich ein Zettel, auf dem sinngemäß stand „Liebe Gäste! Wir reinigen unsere Zimmer auch unter den Betten. Wir freuen uns, dass Sie sich die Mühe gemacht haben, das zu überprüfen und belohnen Ihre Sorgfalt mit einem kleinen Bier im Restaurant“. Das Abendessen im heimeligen und schön gestalteten Innenhof des Restaurants war also ein besonderes Event zum Abschluss eines wieder herrlichen Tages.

## Tag 7 von Finsterwalde nach Baruth-Petkus

Der Weg durch die Schildaer Heide und das Elbe-Elster-Land über Lugau und Lebusa führte durch trockene Kiefernwälder, teils mit Moosböden, teils mit Farnen bewachsen, dazwischen auch immer

wieder größere blühende Heideflächen. Auf verschiedenen Themenwegen wie z.B. „Kohle- Wind- und Wassertour“ ging es über sehr schöne, endlos scheinende Waldwege, zum größten Teil asphaltiert. Der tägliche Aufreger: bei einer Trinkpause fand eine Radlerin ihren nicht abgegebenen Hotelzimmerschlüssel in der Hosentasche. Das Hotel in Finsterwalde wurde telefonisch informiert und im nächsten



**Tag 8** von Petkus bis Potsdam

größeren Ort (der allerdings erst am nächsten Tag auf der Strecke lag) eine Postfiliale aufgesucht. Vorbei an riesigen Feldern mit zum Teil gewaltigen Bewässerungseinrichtungen führte die Reise viele Kilometer über die „Flaeming-Skate“. Auf dieser zwei bis drei Meter breiten Bahn radelt es sich sehr komfortabel. Flaeming-Skate ist die geschützte Bezeichnung für ein 230 km langes Wegesystem im brandenburgischen Niederen Fläming und Baruther Urstromtal, das speziell für die Bedürfnisse von Rollsportarten konzipiert wurde. Es handelt sich dabei um die längste zusammenhängende Strecke dieser Art in Europa. Eingeweiht wurde das Projekt im Jahr 2001, gebaut mit verschiedenen Fördermitteln zur Entwicklung des Tourismus in dieser strukturschwachen Region. Der Landgasthof „Fläminghexe“ bot eine interessante Einkehrmöglichkeit, bevor am späten Nachmittag die gebuchte Unterkunft erreicht wurde. Hier übernachteten auch Schulklassen und Jugendfreizeitgäste. Es ging also etwas turbulenter und unkonventioneller zu, als es sonst in Hotels üblich ist. Die Currywurst zum Abendessen – draußen auf der Wiese auf rustikalen Holzti-schen und -bänken – war lecker.

Nach lebhaftem Frühstück ging's weiter über Flaeming-Skate und den Radweg Berlin-Leipzig bis Luckenwalde. Neben der obligatorischen Kaffeepause konnte der am Vortag vergessene Hotelzimmerschlüssel zurück geschickt werden. Danach führte der Weg durch die Beelitzer Heide. Das größte brandenburgische Spargelanbaugebiet zeichnet sich bekanntermaßen durch sandige Böden aus. Über geschätzt vielleicht drei Kilometer war auch der offizielle Radweg sehr sandig, so dass Fahren unmöglich war. Hier gab es keinen Schatten, das Schieben der beladenen Fahrräder war eine wirkliche Herausforderung für jeden Einzelnen. Der eine oder die andere handelten sich nachhaltige Urlaubsandenken in Form von blauen Flecken ein, wenn das Rad wieder einmal im tiefen Sand wegrutschte. Ein Mitleidender: „Langsam wird's Quälerei!“. Endlich wurde Beelitz erreicht. In der Cafeteria der dortigen Heilstätten gab es willkommene Erfrischungs- und Reinigungsmöglichkeiten. Die letzte Tagesetappe führte ab Schwielowsee über sehr schöne Radwege längs der Havel und den Havelseen am Templiner See vorbei bis zum

Hotel im Zentrum der Altstadt von Potsdam. Nach leckerem Essen führte ein kleiner Bummel durch die abendlich erleuchtete Altstadt bis zum 'kleinen Brandenburger Tor'.



*Stopp in Schlepzig,  
Unterspreewald*

## Tag 9 Potsdam

Das schöne Wetter hielt durch. Für die an diesem Tag anstehenden Besichtigungen der vielen Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt, die sich auch UNESCO-Welterbe-Stadt nennen darf, strahlte die Sonne wieder vom wolkenlos blauen Himmel. Die Tour führte zum Holländischen Viertel, Schloss, Nikolaikirche, Rathaus, Park und Schloss Babelsberg, über den Berliner Mauerweg zur Glienicker Brücke, Neuer Park, Russische Kolonie – hier gab's

einen Mittagsimbiss mit russischen Gerichten - und natürlich Schloss Sanssouci mit seinen wunderschönen Gärten, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle waren sich einig, dass man in Potsdam auch längere Zeit verbringen könnte, um die Sehenswürdigkeiten ausführlich zu besichtigen. Das Abendessen im Holländischen Viertel beendete diesen wieder sehr erlebnisreichen Tag.

## Tag 10 Potsdam – Berlin-Spandau

Nun hieß es leider Abschied nehmen und den Weg in Richtung Spandauer Bahnhof einschlagen, von wo am Nachmittag der Zug heimwärts fahren sollte. Bis dahin blieb jedoch noch Zeit genug, weiteres Sehenswertes von Berlin zu genießen. Über den Havellandradweg und andere Berliner Radwege führte der Weg am Wannsee entlang zum Fähranleger. Mit einer für Radfahrer sehr gut ausgestatteten Fähre wurde der See nach Kladow überquert. Von hier ging's weiter am Grunewald entlang bis Spandau. Ein schönes Café lockte zur Einkehr, bevor noch der Spandauer Zitadelle ein Besuch



abgestattet wurde. Die Zitadelle Spandau ist eine der bedeutendsten und besterhaltenen Festungen der Hochrenaissance in Europa. Auf einem Spielplatz in der Nähe war Zeit für eine kleine Rast, bei der jeder für sich auf der Bank, auf der Rutsche, auf dem Klettergerüst, mit geschlossenen Augen meditativen Rückblick hielt. Nach rechtzeitiger Ankunft am Bahnhof stellte sich bei Einfahrt des Zuges heraus, dass einer der reservierten Wagen fehlte. Dank des sehr freundlichen Bordpersonals der Deutschen Bahn konnten letztendlich alle Räder in einem entsprechenden Waggon untergebracht werden. Ein Abteil daneben wurde mit dem Gepäck beladen, vom Schaffner verschlossen und alle Radlerinnen und Radler konnten zusammen in einem benachbarten Abteil sitzen. Auch ohne funktionierende Klimaanlage war die Rückfahrt recht entspannt. Aus dem Zug heraus war in der Nähe von Hamm der Sonnenuntergang bei glühend rotem Himmel zu sehen. Zitat des Tourenleiters: „Eine heiße Radtour geht zu Ende.“ Bei der pünktlichen Ankunft in Dortmund half die freundliche Zugbegleiterin dann noch beim Gepäckausladen.



Insgesamt war es eine gut 630 km lange, wunderschöne, lehrreiche, auch lustige und sehr abwechslungsreiche Radreise. Die Radwege waren zum größten Teil sehr gut zu befahren. Die Unterkünfte – ausnahmslos Bett&Bike-Betriebe – wurden mehrheitlich den Bedürfnissen der Radelnden sehr gerecht und boten ange-

nehmes Übernachten. Die durchgehend hohen Temperaturen machten das Radeln nicht leicht. Aber alle Teilnehmer waren sich einig: Das war eine ausgesprochen vielseitige Radtour, die sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

*Burglind Schulte*

Restaurant  
Wienbrede



## Ein Radler für den Radler!

Gönnen Sie sich bei uns eine Pause:



**Restaurant Wienbrede**

Stockumer Str. 23  
59368 Werne

Telefon: (02389) 3303

E-Mail: [info@wienbrede.de](mailto:info@wienbrede.de)

Internet: [www.wienbrede.de](http://www.wienbrede.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo. und Mi. - Sa.  
17.00 - 23.00 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

So. 11.30 - 14.00 Uhr  
17.00 - 23.00 Uhr



Sprecher: Heinrich Kissing, Tel.: 0171 33 333 60, [www.adfc-kamen.de](http://www.adfc-kamen.de)

**Radlertreff:** Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr; Gaststätte Kronenstübchen, Nordstr. 49, Kamen

### August

Mittwoch, 09.08., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt /  
10:20 Uhr, Unterführung Sesekeradweg / Hammer  
Str., Werve

#### **Tagestour: Über Lenningsen nach Werl**

Länge: 55 km, zurück über Unna,  
Leitung: Gustav Tacke

Sonntag, 13.08., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt /  
10:20 Uhr, Margaretenkirche, Methler

#### **Rund um Dortmund**

Länge: 60 km, Leitung: Gustav Tacke

Mittwoch, 16.08., 09:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Hultrop, Schnapsbrennerei**

Länge: 90 km, Leitung: Rolf Lange

Sonntag, 20.08., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt /  
10:20 Uhr, Parkplatz Gartencen. Röttger, Bergkamen

#### **Heessen, Altes Forsthaus**

65 km, Wolfgang Schlösser

Mittwoch, 23.08., 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Durch Unnas südliche Vororte**

Länge: 35 km, Leitung: Uwe Gillmeister

Sonntag, 27.08., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Zum Phönix-See nach Dortmund**

Länge: 55 km, Leitung: Ulrich Lenz

### September

Freitag, 01.09. bis 03.09.

#### **Fortbildung Bad Honnef, Tourenleiterseminar**

Leitung: Heinrich Kissing

Mittwoch, 06.09., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt /  
10:20 Uhr, Parkplatz Gartencenter Röttger,  
Bergkamen

#### **Tagestour: Über die Hornequelle zum Schloss Westerwinkel**

Länge: 55 km, Leitung: Dieter Brinkmann

Sonntag, 10.09., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Durch das östliche Münsterland**

Länge: 55 km, Leitung: Ulrich Schoppohl

Mitte September

#### **A\* Mehrtagestour: Südtirol - Gardasee - Veneto**

Länge: ca. 500 km; Leitung, Information und  
Anmeldung: Gustav Tacke

Mittwoch, 13.09., 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Kaffee oder Weizen in Flierich**

Länge: 45 km, Leitung: Dirk Eppmann

Donnerstag, 21.09., an der Turnhalle des Städt.  
Gymnasiums, Hammer Str. 19, Kamen

#### **Fahrrad-Codierung**

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 24.09., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Körnebach, Süggebach, Mühlenbach, Seseke, Kuhbach**

Länge: 50 km, Leitung: Dieter Brinkmann

Sonntag, 24. – 29.09.

#### **A\* Sechstages-tour: Von Dahlem nach Cochem entlang der Kyll und der Mosel**

Leitung und Information: Ulrich Schoppohl

Mittwoch, 27.09., 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Brigittes fröhliche Kaffeefahrt**

Länge: 40 km, Leitung: Brigitte Schröder

Donnerstag, 28.09.

Im Treffpunkt, Lessingstr. 2, Bergkamen

#### **Fahrrad-Codierung**

von 16:00 bis 19:00 Uhr

### Oktober

Sonntag, 01.10., 09:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Zur Floßfahrt nach Olfen**

Länge: 70 km, Leitung: Ulrich Schoppohl

Sonntag, 08.10., 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

#### **Jahresabschluss-tour: Uentrop**

Länge: 65 km, Leitung: Jürgen Hinze

### November

Donnerstag, 02.11., 19:00 Uhr, Fahrrad Wilmes,  
59192 Bergkamen, Werner Str. 112

#### **Vortrag "200 Jahre Fahrrad"**

Referent: Werner Wülfing

## ADFC Bönen

Sprecherteam: Udo Dramm, Tel.: 02383 / 50550,  
Norbert Henze, Tel.: 02383 / 3523  
www.adfc-boenen.de

### Radlerstammtisch

Erster Mittwoch im Monat, ab 18:00 Uhr,  
Gaststätte Rhodos, Kletterpoth 91, Bönen

### August

06.08., 10.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Sonntagstour

Länge ca. 60 km

12.08., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

26.08., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

### September

03.09., 10.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Sonntagstour

Länge ca. 60 km

09.09., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

23.09., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

### Oktober

01.10., 10.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Sonntagstour

Länge ca. 60 km

07.10., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

21.10., 14.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz

#### Bönener Samstagstour

Länge ca. 35 km

## ADFC Fröndenberg

Sprecherteam: Reimund Knoblauch, Tel.: 02373 / 70174; Mechthild Axmann, Tel.: 02304 / 80461;  
Klaus Hüning, Tel.: 02378 / 4779; Eckhard Overbeck, Tel. 02373 / 74782; www.adfc-froendenberg.de

### Seniorentouren

Jeden 2. Dienstag, Start am Rathaus 2, Fröndenberg, um 10:00 Uhr;

Tourziele werden ca. 1 Woche in der Presse bekanntgegeben.

Tourleiterinnen: Mechthild Axmann, Tel.: 02304 / 80461, m-axmann@t-online.de

Rita Zander, Tel.: 02373 / 14426, kirsten\_zander@gmx.de

### Radlertreff

Erster und dritter Montag im Monat, 19:00 – 21:00 Uhr,

Hotel „Haus Ruhrbrücke“, Ruhrstraße 20, Fröndenberg

### August

Sonntag, 06.08., 10:00 Uhr, Rathaus 2

#### Hamm Hindutempel

Tourleitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 80 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Montag, 14.08. – Freitag, 18.08., Abfahrt nach  
Absprache

#### Fünftagestour Gelsenkirchen – Grimberg

Tourleitung: Wolfgang Kuschel

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Sonntag, 20.08., 10:00 Uhr, nach Fahrplan

### **Brilon – Möhneradweg**

Leitung: Wilhelm Kröger, Länge: 90 km

Fahrrad: leicht, Pedelec: leicht

### **September**

Sonntag, 03.09., 10:00 Uhr, Rathaus 2

### **Kloster Oelinghausen**

Leitung: Rita Zander, Länge: 50 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Montag, 11.09. – Mittwoch, 13.09., Abfahrt nach  
Absprache

### **Von Essen, Nordberg/Niederbergbahntrasse**

Leitung: Wolfgang Kuschel

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Freitag, 15.09., nach Bekanntgabe

### **Aktionstag in Fröndenberg**

Leitung: Mechthild Axmann, kleine Tour

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Sonntag, 17.09., 10:00 Uhr, Rathaus 2

### **Körnebach in Dortmund**

Leitung: Christel Hüning, Länge: 70 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

### **Oktober**

Sonntag, 01.10., 10:00 Uhr, Rathaus 2

### **Rund um den Dortmunder Flughafen**

Leitung: Ursula Stachowiak, Länge: 75 km,

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Sonntag, 15.10., 10:00 Uhr, Rathaus 2

### **Herbsttour „Panda-Restaurant“ Iserlohn-Hemer**

Leitung: Eckhard Overbeck, Länge: 60 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

Samstag, 28.10., 10:00 Uhr, Rathaus 2

### **„Apfelfest“, Bergkamen/Ökostation**

Leitung: Mechthild Axmann, Länge: 80 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht

### **Dezember**

Sonntag, 10.12., 12:00 Uhr, Rathaus 2

### **Traditioneller Weihnachtsmarkt, Iserlohn-Barendorf**

Leitung: Wolfgang Kuschel, Länge: 45 km

Fahrrad: mittel, Pedelec: leicht



Inh. Eicken Schneidersmann  
**Hotel Haus Ruhrbrücke**

Ruhrstraße 20

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0 23 73 / 7 21 69

Telefax: 0 23 73 / 7 02 83

[www.hotel-haus-ruhrbruecke.de](http://www.hotel-haus-ruhrbruecke.de)

[info@hotel-haus-ruhrbruecke.de](mailto:info@hotel-haus-ruhrbruecke.de)

Essen vom heißen Stein  
Gesellschaftsräume  
gemütliche Hotelzimmer  
großer Biergarten  
Partyservice

Sonntagmittag

**Buffet "Omas Küche  
lebt"**

Erwachsene 14,90 €

Donnerstagabend

**Schnitzelbuffet und mehr**

Erwachsene 13,40 €

Neu - jeden Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr

**Steinzeitparty**

100 g Rindersteak

100 g Schweinsteak

100 g Hähnchenbrust

vom heißen Stein

15,60 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen  
sich um 19 Uhr die Radfreunde zum  
Radlerstammtisch.

## ADFC Holzwickede

### Sprecherteam:

Rolf Bökenfeld, Tel.: 0151 5987 4484  
 Ulrich Lohenstein, Tel.: 0157 8555 0612  
 Peter Strobel, Tel.: 01766 314 5532  
[www.adfc-holzwickede.de](http://www.adfc-holzwickede.de)

### Radlerstammtisch

Bis Aug.: Jeden 1. Mittwoch im  
 Monat, 18:00–20:00 Uhr,  
 Phumabar, Karlstr. 9

Ab Sept.: Jeden 2. Montag im  
 Monat, 18:00–20:00 Uhr  
 Hoppy's Treff, Nordstr. 1

### August

Sonntag, 13.08., 09:00 Uhr, Marktplatz

#### Marina Rünthe - Preußenhafen Lünen - Zeche

#### Gneisenau

Länge: 56 km, Leitung: Peter-E. Strobel

Sonntag, 20.08., 09:30 Uhr, Marktplatz

#### Teilnahme an der RTF-Tour Holzwickede

Streckenlänge laut Veranstalter, Teilnahmegebühr,  
 gemeinsame Fahrt zum Start am Schloss Opherdicke

Sonntag, 27.08., 09:00 Uhr, Howi. Bahnhof

#### Römer-Lippe-Route bis Lippstadt

Länge: 53 km, Leitung: Rolf Bökenfeld, ausgebucht!

### Feierabendtouren

Jeden 2. – 4./5. Mittwoch im Monat,  
 18:00–20:00 Uhr,  
 20 – 30 km rund um Holzwickede

### September

Sonntag, 17.09., 09:00 Uhr, Marktplatz

#### Werse-Tour

Länge: 76 km, Leitung: Uli Lohenstein

### Oktober

Sonntag, 14.10., 11:00 Uhr, Marktplatz

#### Äpfelfest Bergkamen

Länge: 50 km, Leitung: Peter-E. Strobel

## ADFC Lünen

Sprecherteam: Hans-Jürgen Heidenreich, Tel.: 02306 / 963103; Reinhard Koch, Tel.: 02306 / 63600;  
 Dirk Schumann, Tel.: 0157 80414927; [www.adfc-luenen.de](http://www.adfc-luenen.de)

**Flexi-Touren:** Jeden 3. Donnerstag im Monat von März bis Okt., 13:00 Uhr ab Lüntec, Brambauer  
 40–50 km (~5 Std.), Tourleiter: Konrad Kalinowski, Tel.: 0157 546 440 97

**Guten-Morgen-Touren:** Jeden 1. Dienstag im Monat von Apr. bis Okt., 10:00 Uhr ab Lüntec, Brambauer,  
 25–30 km, Tourleiterin: Ursel Kellmann, Tel.: 0231 875114

**Nachmittagstouren:** Jeden 3. Dienstag im Monat von Apr. bis Sep., 17:00 Uhr ab Marktplatz, Lünen-Mitte,  
 25–30 km, Tourleitung: Theo Freihold, Tel.: 0170 29677338

### Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat, AWO-Begegnungs-  
 stätte im Hauptbahnhof, Münsterstr., ab 19:00 Uhr

### Radlerstammtisch Brambauer

Jeden 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Gaststätte  
 Bürgerkrug, Ferdinandstr. 18, Brambauer

Tourenbeitrag für Nicht-ADFC-Mitglieder: Wochenend- oder Feiertags-  
 touren: 2 €; Dienstags- (Vor- und Nachmittag) & Flexi-Touren: 1 €

### August

Sonntag, 06.08., 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

#### Zur Quelle des Flusses, der das Ruhrgebiet einst prägte – die Emscher

Leitung: Dirk Schumann; Länge ~60 km

Sonntag, 13.08., 11:00–17:00 Uhr

#### Preußenhafen-Fest

ADFC-Infostand und Fahrradcodierung  
 (Infos unter <http://codierung.adfc-unna.de>)

## Touren & Termine

Montag 21. – Freitag 25.08., 10:00 – ~13:00 Uhr,  
Bahnstraße, Lünen-Süd

### **Fahrradtraining für Grundschul Kinder in der Jugendverkehrsschule**

ADFC-Stand (Verpflegung und Reparatur)

Sonntag, 27.08.,

09:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz/09:30 Uhr, Lüntec

### **Zur Künstlerzeche Unser Fritz 2/3 nach Herne**

Leitung: Norbert Lanvermann; Länge ~95 km

### **September**

Freitag, 01.09., 15:00 Uhr, Vorplatz Hauptbahnhof  
Lünen

### **Interkulturelle Radtour mit Geflüchteten**

Multikulturelles Forum & ADFC Lünen

Leitung ADFC: Jürgen Heidenreich, Länge ~20 km

Montag, 04.09. – Mittwoch, 13.09.

### **Berlin/Spreewald/Dahme**

Leitung: Norbert Lanvermann; An- und Abfahrt mit der  
Bahn von Dortmund nach Berlin-Spandau; Tages-  
tappen 70–80 km; Tour ausgebucht!

Freitag, 15.09.

### **PARK(ing)-Day**

Weltweiter Aktionstagtag gegen den Flächenver-  
brauch durch Autoparkplätze (siehe Seite 28/29).

Auch in Lünen sind Aktionen geplant.

Sonntag, 17.09., 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **Zum Kökelsumer Bauernladen nach Olfen**

Leitung: Dirk Schumann, Länge ~75 km

Freitag, 22.09., 13:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **Bürgermeistertour (Thema Klimaschutz)**

Leitung ADFC: Theo Freihold, Länge: ~20 km

### **Oktober**

Samstag, 14.10., 12:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **Zum Apfelfest nach Bergkamen**

Leitung: Jürgen Heidenreich, Länge ~25 km

Sonntag, 29.10.,

09:00 Uhr, Lüntec/09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **Auf herbstlichen Wegen nach Fröndenberg**

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~90 km

### **Dezember**

Sonntag, 03.12.,

10:30 Uhr, Lüntec/11:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

### **Zum Weihnachtsmarkt nach Grevel (Hof Mertin)**

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~45 km

Dienstag, 12.12., ab 19:00 Uhr

### **Jahresabschlussstreffen ADFC Lünen**

„Zur gemütlichen Schranke“, Hbf. Lünen, Anmeldung  
erforderlich

*Km-Angaben gelten ab Lünen-Mitte.*

## ADFC Schwerte

Sprecherin: Monika Rosenthal, Tel.: 02304 / 21241; [www.adfc-schwerte.de](http://www.adfc-schwerte.de)

**Radlertreff:** Jeden 4. Montag im Monat, ab 18:00 Uhr, Bootshaus KVS e.V., Detlev-Lewe-Weg 1

### **August**

Sonntag, 06.08., 10:00 Uhr, Rohrmeisterei

### **Stephanopeler Tal / Menden**

Länge: 84/59 km, Leitung: Horst Pallatzky, Bernd Kahl

Sonntag, 20.08., 10:00 Uhr, Rohrmeisterei

### **Kerstheide-Selbachpark**

Länge: 83/57 km, Leitung: Harald Miehe

### **September**

Sonntag, 03.09., 10:00 Uhr, Rohrmeisterei

### **NSG Alte Körne**

Länge: 52 km, Leitung: Horst Pallatzky

Sonntag, 17.09., 10:00 Uhr, , Rohrmeisterei

### **Möhne Sperrmauer**

Länge: 102/85 km, Leitung: Harald Miehe

### **Oktober**

Sonntag, 01.10., 10:00 Uhr, Rohrmeisterei

### **Seseke von Ost nach West**

Länge: 86/53 km, Leitung: Horst Pallatzky

Sonntag, 15.10., 10:00 Uhr, , Rohrmeisterei

### **Fahrt ins Blaue**

Länge: 60 - 90 km, Leitung: Bernd Kahl

Sonntag, 29.10., 10:00 Uhr, , Rohrmeisterei

### **Sandbochmer Heide**

Länge: 83/57 km, Leitung: Harald Miehe

## ADFC Selm

Sprecher: Christian Jänsch, Tel.: 02592 / 62654; [www.adfc-selm.de](http://www.adfc-selm.de)

**Fahrradstammtisch:** 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr, Gaststätte Suer, Ludgeristr. 90, 59379 Selm

**Vormittagstouren,** jeden Montag, Treffpunkt 10:00 Uhr am Bürgerhaus Selm, ~25 km

### August

Sonntag, 05.08.2017, 06:15 Uhr, Bhf. Selm-Beifang

**Kaiser Wilhelm hält die treue Wacht**

Länge: 85 km, Leitung: André Medzech

Sonntag, 13.08., 10:00 Uhr, Amtshaus Selm-Bork

**Zu den Burgen und Schlössern im südlichen Münsterland**

Länge: 45 km, Leitung: Christian Jänsch

Samstag, 19.08., 06:15 Uhr, Bhf. Selm-Beifang

**Durch das Rothaargebirge**

Länge: 60 km, Leitung: André Medzech

Montag, 21.08. - Freitag, 25.08., 10:00 Uhr

**Kinderferienaktion auf dem Selmer Marktplatz**

Fahrradparcours, Leitung: Petra Medzech

### September

Sonntag, 03.09., 12:00 Uhr, Hauptstr. in Bork

**Herbstfest Borker Sonntag**

Informationen, Fahrradcodierung

Sonntag, 24. 09., 10:00 Uhr, Amtshaus Selm-Bork

**Auf den Spuren der radKULT(O)UR**

Länge: 80 km, Leitung: André Medzech

### Oktober

Sonntag, 01.10., 10:00 Uhr, Amtshaus Selm-Bork

**1. Selmer Mundraub-Tour**

Länge: 30 km, Leitung: Christian Jänsch

Samstag, 07.10., 09:00 Uhr, Lüntec Brambauer

**Durch den Naturpark Maas-Schwalm-Nette**

Länge: 50 km, Leitung: André Medzech

Sonntag, 22.10., 10:00 Uhr, Amtshaus Bork

**Nach Dortmund in die Mengeder Heide**

Länge: 50 km, Leitung: Udo Borawski

## ADFC Unna

Sprecherteam: Helmut Papenberg, Tel.: 02303 / 960950, Uwe Schmidt, Tel.: 02303 / 54545,

Heinz Kauschalek, Tel.: 02303 / 58207; [www.adfc-unna.de](http://www.adfc-unna.de)

**Radberatung:** Jeden Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

**Radlertreff:** Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, Hotel Katharinen Hof, Unna, Bahnhofstr. 49

**Treffen Radpolitik & Organisation:** Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

### Fahrt ins Blaue

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10:30 Uhr,

UBZ Unna, Rathausplatz 21,

Tourleiter: Klaus Peters, Tel.: 02303 / 22598;

Teilnehmer und Windrichtung entscheiden am Start über das Ziel, 20 – 40 km

### Donnerstagstouren

- Gute-Laune-Tour jeden Donnerstag 18:00 Uhr von Apr. bis Okt., 20 – 40 km,

- Donnerstagsmorgen-Tour jeden Do. 10:30 Uhr von Nov. bis März ab UBZ Unna, Rathausplatz 21, Leitung: Margret Otto, Charly Droste

### August

Montag, 14.08. – 18.08.

**Fahrradpolitische Tour nach Holland**

Leitung: Bernhard Christ; Tour des Kreisverbandes

Sonntag, 20.08., 10:30 Uhr, UBZ\* Unna

**Zum Jagdhaus im Kühl**

Leitung: Werner Wülfing, Siegmund Beier;

Länge: 50 km

## September

Samstag, 09.09., 09:20 Uhr, Bhf. Unna

### Besuch der Skulpturenausstellung in Münster

Leitung: Uwe Schmidt, Heinz Kauschalek, Länge: ~30 km, leicht; mit der Bahn nach Münster und zurück, max. 10 Personen, Anmeldung bei Uwe Schmidt, Tel 02303/54545

Sonntag, 17.09., 10:30 Uhr, UBZ\* Unna

### Zu Kaffee und Kuchen in den Rosengarten beim Kloster Welver

Leitung: Charly Droste, Uwe Schmidt; Länge: ~50 km

Samstag, 23.09., 09:00 Uhr, Bhf. Unna

### Pengel Anton-Tour\*(Bahnstrecke von Brilon nach Soest)

Leitung: Werner Wülfing, Siegmund Beier; Länge: ~100 km

Anmeldung erforderlich unter 02303/ 12981.

## Oktober

Samstag, 14.10., 10:30 Uhr, UBZ\* Unna

### Zum Tag des Apfels in der Ökostation Bergkamen-Heil

Leitung: Michael Richter; Länge: ~40 km

Samstag, 21.10., 10:00 Uhr – 15:00 Uhr, PWG\*\*

### Radtechnikkurs:

#### „Mit dem Rad durch die dunkle Jahreszeit

Leitung: Werner Wülfing, Helmut Lücke; Ersatzteile sind mitzubringen

## November

Sonntag, 19.11., 10:30 Uhr, UBZ\* Unna

### Kunstbesuch in/um Unna

Leitung: Gaby Jöhnk, Uwe Schmidt; Länge: ~20 – 30 km

## Dezember

Samstag, 02.12., 12:00 Uhr, UBZ\* Unna

### Tradition: Der Fliericher Weihnachtsmarkt

Leitung: Wilfried Prenger; Länge: ~30 km

Sonntag, 17.12., 10:30 Uhr, UBZ\* Unna

### Adventstour

Leitung: Werner Wülfing, Wilfried Prenger; Länge: ~40 km

\*UBZ = Umweltberatungszentrum, Rathausplatz 21

\*\*PWG = Peter-Weiss-Gesamtschule, Herderstr. 16

**Café Zur Alten Post**

**Kuchen Kunst Antikes**

**an den Radrouten U 5 + R 35**

Remona Tingelhoff  
Markt Königsborn 1  
59425 Unna  
02303 96 34 95

Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück  
Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr  
So 14.30 - 18.30 Uhr  
Mo + Di Ruhetag

## ADFC Werne

Sprecherteam: Christiane Kortländer, Tel.: 02389 / 5887, Winfried Hoch, Tel.: 02389 / 534642; [www.adfc-werne.de](http://www.adfc-werne.de)

### Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat ab 19:00 Uhr, Gaststätte Ickhorn, Markt 1

### Treffen Fahrradpolitik

Termine werden beim Stammtisch oder nach Absprache abgestimmt.

**Feierabendtouren**, jeden Mittwoch von Apr. bis Sep., ab 18:00 Uhr, Stadthaus; 20 und/oder 30 km

**August**

Sonntag, 13.08., 10:00 Uhr, Stadthaus Werne  
**5. Tour: Richtung Dortmund, BVB-Stadion**  
 Länge ca. 70 km, kurze Einkehr ist vorgesehen  
 Leitung: Burghard Seifert

**September**

Sonntag, 03.09., 10:00 Uhr, Stadthaus Werne  
**6. Tour: Dortmund, Brauereimuseum**  
 Länge ca. 60 km, kurze Einkehr ist vorgesehen  
 Museumsbesuch ist gebührenpflichtig  
 Leitung: Klaus Krietemeyer

Mittwoch, 27.09., 18:00 Uhr, Stadthaus Werne  
**Letzte Feierabendtour**

**Oktober – Dezember**

Das Tourenangebot wird beim Monatstreff für den Folgemonat abgesprochen und festgelegt. Die Bekanntgabe der Termine erfolgt über die örtliche Presse und auf unserer Homepage [www.adfc-werne.de](http://www.adfc-werne.de)

**Jahresausklang**

Tag, Ort und Zeit noch offen



**Werne** an der Lippe

Erleben & Genießen



10.+24. August / 14.+28. September  
**DONNERSTAGS IN WERNE 2017**



1. und 2. September 2017  
**STRABENFESTIVAL**



21.-24. Oktober 2017  
**SIM-JÜ**

Weitere Veranstaltungen unter:  
[www.werne-veranstaltungskalender.de](http://www.werne-veranstaltungskalender.de)

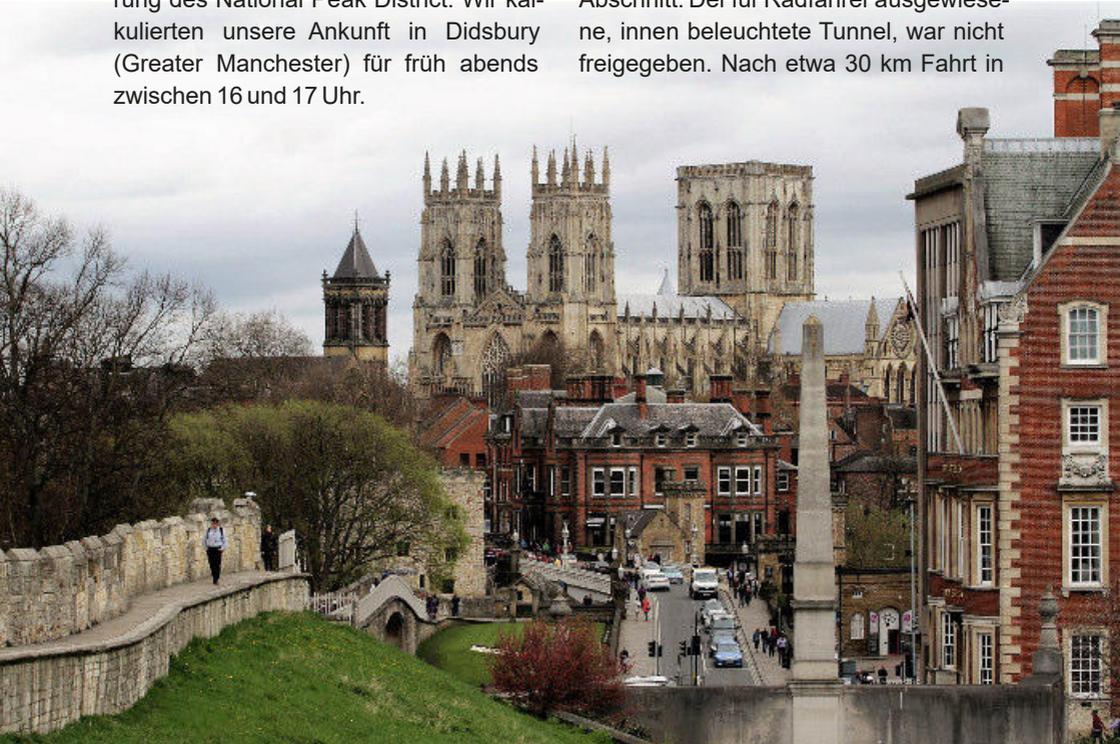
# Trans Pennine Trail

Fahrradreise von Hornsea nach Southport  
im Norden Englands (Teil 2\*)

**E**rneut erwies sich die Suche als schwierig: ein bis zwei Absagen - mal auch wegen des überteuerten Preises (B&B für 90 Pfund, ohne Frühstück!). Zum Glück wurde uns per Telefon eine Empfehlung für einen Ort, 5 km auf der Strecke nach Osten zurück(!), ausgesprochen. In diese Nobelabsteige einer bekannten internationalen Hotelkette hätten wir uns mit den dreckigen Fahrrädern fast gar nicht hineingetraut.

Das ausgiebige Frühstück am Morgen bei Sonnenschein machte dann wieder gute Laune, und uns stand die Zieletappe bevor mit der Überquerung des Pennine. Uns erwarteten mehrere kleine Anstiege, wieder von Pfützen übersäte ehemalige Eisenbahntrassen sowie die Durchquerung des National Peak District. Wir kalkulierten unsere Ankunft in Didsbury (Greater Manchester) für früh abends zwischen 16 und 17 Uhr.

Schließlich wollten wir uns ja das an dem Abend durchgeführte Mannschaftsspieltreffen Deutschland gegen Nordirland nicht entgehen lassen. Wir hatten jedoch die Rechnung ohne den Wirt gemacht: wegen der matschigen Bahntrassen schleifte mein Vorderrad, denn der Schlamm vom Vortag hatte sich regelrecht fest gebacken. Verzögerungen mit drei Reinigungsversuchen gab es, dann abschnittsweise wieder sehr trocken und gut ausgebaute Trassen, jedoch etwa 20 km vor dem zu überquerenden Pass folgte ein eher für Wanderer geeigneter Abschnitt: holperig, von Wurzelholz durchzogen und leicht ansteigend, aber auch wieder abschüssige Passagen markierten bei Oxspring diesen etwa 4 km langen Abschnitt. Der für Radfahrer ausgewiesene, innen beleuchtete Tunnel, war nicht freigegeben. Nach etwa 30 km Fahrt in



Pennistone angekommen, einer schmutzigen Kleinstadt im Herzen von Südyorkshire, lagen immer noch mindestens 45 km vor uns. Eine Kaffeepause war unbedingt angesagt, eine letzte Reinigung der Kette und der Antriebssysteme musste dringend vorgenommen werden. Und nachdem neue Kräfte getankt waren, boten sich uns plötzlich bestens präparierte Abschnitte auf der stillgelegten Eisenbahntrasse in den Nationalpark Peak District hinein an. Der steile Anstieg von 2 km (zwischen 8 und 11 %) auf spärlich befahrener Landstraße bis hinauf zur Passhöhe, dem Woodhead Pass mit „nur“ 435 m Höhe, war schnell vergessen. Uns boten sich – bei weiterhin sehr guten Licht- und Wetterverhältnissen – weite Blicke in alle vier Himmelsrichtungen an.



Glaubten wir nun, den Pennine inzwischen überwunden zu haben, stellten sich uns als Tourenradler neue Hindernisse entgegen: Um nicht der gefährlichen A 628 folgen zu müssen, folgten wir dem ausgewiesenen Trail hinunter ins Tal in Richtung der Longdendale Reservoirs. Spätestens jetzt merkten wir, warum in der Begleitbroschüre eher zum Mountainbike geraten wird: Es folgten etwa 5 bis 6 km holprige Steinpiste, auch mal Grasnarbe, ein dem natürlichen Berggefälle angepasster Weg – öfters ohne Beschilderung – und teilweise von Wasserpfützen übersäte Abschnitte. Weidende Schafe begleiteten uns auf dem Weg oder

schaute uns ziemlich verstört zu: Nach hier oben verirrte sich wohl so schnell kein Radtourist.

So wurde uns zunächst die deutlich sichtbare Ost-Westverbindung der stark befahrenen A628 ein wichtiger Orientierungs- und Anhaltspunkt. Warum das Radfahren in England so einen schlechten Ruf hat, wurde uns spätestens hier klar. Augen zu und durch, hieß es. Nach etwa 3 ½ km auf dieser gefährlich engen Trasse fanden wir uns auf dem Trans Pennine Trail (TPT) auf dem anderen, dem südlichen Ufer der drei Wasserreservoirs Longdendale, wieder

Die Uhr rückte erbarmungslos auf 16 Uhr zu, und noch immer waren gefühlte 25 km bis Manchester zu überwinden. Um Zeit zu gewinnen, einigten wir uns darauf, mehr Geschwindigkeit aufzunehmen, denn erneut war uns unten im Tal des Flüsschens Tame die Orientierung verloren gegangen. Also den TPT ignorieren, die nördliche Umgehung von Glosop nehmend fuhren wir über - bei jetzt

zum Feierabend hin zunehmendem Verkehr – in Richtung Marple, wo wir uns um 17 Uhr in einem Biergarten ein Bier genehmigten. Die noch verbleibenden 14 km über Stockport bis zu unserer Gastgeberin in Didsbury (Greater Manchester), was wiederum genau am TPT gelegen ist, spulten wir nur so herunter. Dort angekommen wurden wir schon zum Abendessen erwartet, jedoch war das Fußballspiel schon gelaufen. Lediglich Highlights wurden am späteren Abend wahrgenommen. Knapp 82 km standen für diesen dritten Tag auf dem Tacho.

Die drei Tage in Manchester waren fast ganz ohne Fahrradkilometer touristisch rasch gefüllt: die Besichtigung der Innenstadt, dazu Salford, die unmittelbar benachbarte Industriestadt am River Mersey. Dann per Auto nach Liverpool, wo Musik-Interessenten dringend die Magical Mystery Tour zu empfehlen ist: Man kriegt viel Zwischenmenschliches über die Beatles zu hören, alle Wohnhäuser bzw. Elternhäuser der vier Pilzköpfe im Bereich der Penny Lane werden per Bus

angefahren und können von außen besichtigt werden. Ins Schwärmen gerät man wiederum beim Hören der hier ganz besonders authentisch klingenden Playlist. Dazu diverse Fußballstadien, incl. dem National Football Museum in Manchester, bieten zusätzliche Reize in dieser fußballverliebten Region.

Am Freitag, so war es geplant, dann die Verabschiedung von unserer Gastgeberin, und wir nahmen per Zug über Huddersfield und Leeds fahrend Kurs auf die Stadt York, östlich des Pennine gelegen. Das Bahnsystem, in diesem Fall die Gesellschaft Trans Pennine Express, sieht eine Reservierung für mitgeführte Fahrräder vor, möglichst ein paar Tage vorher schon. Das hatte unsere Gastgeberin Gabi schon für uns besorgt. Es galt nur noch, den Transportwagen zu finden, was an einem Freitagnachmittag wohl schier unmöglich zu sein scheint. Übervolle Züge und nur knappst verbleibender Raum für Fahrräder waren das Problem. Zähneknirschend standen wir nahezu die ganze Zeit (Dauer der Fahrt rund 95 Mi-

nuten), mussten gar die Fahrräder festhalten ... und das trotz Vorreservierung. Ein Minuspunkt gilt an dieser Stelle eher der Bahnverwaltung.

Der zweitägige Abstecher nach York ist lohnenswert, und nicht nur, weil auch diese Stadt, wie vorher schon einmal erwähnt, in das TPT-Fahrradwegenetz eingebunden ist. Der mittelalterliche Stadtkern bietet jedem etwas, ob nun eine kostenlose Stadtführung, eine Begehung des nahezu zu 100 % um die



*Millenium Bridge, Salford Quays*

Stadt geführten Stadtmauerrings, die vielen sehenswerten Häuschen (The Shambles), sehr originelle Kneipen und - nicht zuletzt – das sehr dominante York Minster (*Foto Seite 48*). Jeder kommt auf seine Kosten. Auch hier waren wir wieder gut beraten, die Reservierung für B&B schon sehr früh im Vorfeld vorgenommen zu haben: an diesem Wochenende war, wie uns Einheimische versicherten, die Stadt brechend voll: Studenten umlagerten die Colleges wegen ihres Tages der Offenen Tür, ganze Scharen von Bustouristen werden in die Stadt geführt, mehrere so genannte hen parties (das Pendant zum Junggesellenabschied) waren zu beobachten und vieles mehr. Wir waren nach unserem Aufenthalt in dem 2 bis 3 km außerhalb geführten B&B-Betrieb mit sehr gutem English Breakfast rundherum zufrieden. Bei prächtigem Sonnenschein stand für den nächsten Tag unsere Heimreise in Rich-



*Teil der Stadtmauer Yorks*

ting Süden bzw. Osten zurück zum Fährhafen nach Hull bevor.

Es ist wieder Sonntag (26. Juni), die Streckenmarkierung als auch die Beschaffenheit der Radstrecke ist für zunächst 25 Kilometer nach Süden vorbildlich. In Selby, einer weiteren mittelalterlich geprägten Kleinstadt mit prächtiger Kathedrale aus dem 13./14. Jahrhundert, wird zunächst ein Supermarkt aufgesucht. Einkaufen und Kaffeetrinken sind eins. Nach 20 Minuten Pause folgen wir – streng nach Osten in Richtung Hull – der Wegebeschreibung. Zunächst folgt ein Gemisch von Pättkes-Touren, zunächst immer dem River Ouse folgend, dann geteerte Kleinstraßen durch kleinste (Bauern-)Ortschaften mit schönen Pubs, für einige Kilometer nochmal ein Treidelpfad am Kanal bis hin in die durch ihre Marschwiesen geprägte Landschaft rund um Barmby on the Marsh. Ab da kannten wir die Strecke schon von



*Fachkundige Diebstahlprevention in York*

unserer Hinreise, was unsere Kräfte bei Sonnenschein und Rückenwind nur beflügeln konnte. Mit fast 27 km/Std. Durchschnittsgeschwindigkeit stellen wir für kurz einen neuen Rekorde auf. Bald sehen wir von Weitem auch schon wieder die Humber Bridge. Zuvor wird noch Kontakt aufgenommen zu einer reinen Frauengruppe, die – mal vor uns dann mal hinter uns liegend – eine ähnliche Geschwindigkeit fahren. Wir werden spontan zum Tee eingeladen, den ihre Männer mit ihren Begleitfahrzeugen - darum fahren die Frauen ganz ohne Gepäck so schnell(!) - in Höhe der Humber Bridge anbieten. Getreu dem englischen Wort „Tea“ wird daraus ein regelrechtes Picknick. Es werden Erfahrungen bezüglich der gemeinsamen Route ausgetauscht, und wir erfahren noch, dass diese Truppe den ganzen 215 Meilen langen Trail von West nach Ost – allerdings mit Rückenwind - in drei Tagen zurückgelegt hat. Zu dem Zeitpunkt stehen ihnen bis Hornsea allerdings noch etwa 40 weitere Kilometer bevor.

Wir haben dagegen bis Fähranlegerstelle in Hull nur noch geschätzte 15 bis 17 km vor der Brust. Da wir liegen gut im Zeitplan liegen – die Fähre ist nicht vor 17 Uhr (local time) anzusteuern –, genehmigen uns an den Piers noch ein Dosenbier, genießen die letzten Sonnenstrahlen und lassen uns, den Blick zurück nach Westen gerichtet, den Wind um die Nase wehen. Auf dem Tacho steht beim Betreten der Fähre die höchste Kilometer-Angabe der ganzen Tour: 102 km Fahrleistung in 5 Stunden und 10 Minuten. Das entspricht einem strammen Durchschnitt von nahezu 20 km/Std. Übrigens: Hull ist im Jahr 2017 Europäische Kulturhauptstadt, und damit allein schon wegen der touristisch ausgebauten Piers und Quays und

den damit verbundenen „Vergnügungsmeilen“ einen eigenen Ausflug wert.

In Holland angekommen ist es auch schon wieder vorbei mit dem prächtigen Wetter vom Vortag: schon nach etwa 40 km Fahrt – südlich um Rotterdam herum bis nach Dordrecht – setzt leichter Regen ein. Um 11 Uhr entscheiden wir uns, den Abholdienst meiner Frau in Unna zu aktivieren. Wir machen ein weiter südöstlich gelegenes Ziel aus, von wo sie uns beiden abholen kann. Nicht wissend, dass die nächsten 35 km durch immer dichter fallenden Regen führen werden, kommen wir schließlich in den kleinen Ort Brakel, unweit von Woudrichem am Waal gelegen, und sind froh, meine Frau mit dem Auto mit Unnaer Kennzeichen zu sehen. Nach wiederum knapp 90 km, die auf dem Tacho stehen, ist unser 10-tätiger Ausflug beendet. Die nassen Sachen werden gewechselt, die Fahrräder verstaut, und erst wieder in Goch am Niederrhein klärt sich der Himmel auf: Ein Wetter ganz wie in England.



(\*Teil 1 des Artikels finden Sie in der **FahrRad** 1/2017 )

Franz Wiemann

## Kette oder Riemen?

**D**iese Frage wird im Internet immer häufiger diskutiert und findet langsam auch Einzug in den Alltag der Fahrradfans. Neue Räder werden immer häufiger mit dem Riemen ausgestattet, insbesondere wenn die Räder über eine Getriebeschaltung verfügen.

Wie kam ich zu einem Riemenantrieb? Entscheidend beim Kauf eines neuen Rades war für mich die wartungsarme Nabenschaltung von Rohloff. Da ich zuvor Stevens Randonneur gefahren bin und sehr zufrieden mit dem Modell war, schaute ich wieder bei Stevens nach einem entsprechenden Rad. Das Sovereign entsprach genau meinen Vorstellungen, ein Trekkingrad mit einer Nabenschaltung von Rohloff und bei dem 2017er Modell ein Riemen statt der Kette. Nach einigen Überlegungen und Erkundigungen entschied ich mich für den Riemenantrieb. Nach jetzt etwa 2000 Kilometern mit dem neuen Rad kann ich einen Vergleich anstellen. Da ich im Laufe eines Jahres recht viel fahre, brauchte ich pro Jahr etwa 3–4 neue Ketten, zusätzlich dazu 1–2 mal im Jahr neue Ritzel. Das geht nicht nur ins Geld, da ich diese War-

tungen nicht selber durchführe, war mein Rad immer für ein paar Tage nicht verfügbar. Jetzt beim Riemen merke ich, wie angenehm es ist, ein Rad einfach nur zu fahren, ohne die lästigen Wartungsarbeiten und keine överschmierten Hosenbeine und Finger mehr, wenn mal wieder die Kette abgesprungen ist. Ich fahre das Rad seit den Osterferien – also etwa 3 Monate – und habe noch nie die „Kette“ ölen oder reinigen müssen. Nach Fahrten auf matschigem Untergrund spüle ich den Dreck einfach mit ein wenig Wasser aus dem Schlauch ab und bin fertig mit der „Pflege“.

Zu den Nachteilen eines Riemens, die immer wieder diskutiert werden:

- 1.** Das Rad muss über eine Rahmenöffnung verfügen. Diese ist notwendig, da der Riemen als „ganzes“ gewechselt wird und nicht über ein Kettenschloss verfügt. Ein Umrüsten auf Riemen geht daher bei den meisten Rädern nicht. Umgekehrt ist es allerdings möglich, sollte das Rad über einen Riemen verfügen, kann man auf eine Kette umrüsten.
- 2.** Ein Riemen funktioniert natürlich nur bei einer Getriebeschaltung, die generell teurer als die Kettenschaltung ist, daher sind die



Anschaffungskosten bei diesen Rädern höher. Da ich aber primär die Nabenschaltung wollte, war der Riemen für mich ein zusätzlicher Anreiz.

3. Als letztes wird immer wieder auf das höhere Gewicht und die geringere Kraftübertragung hingewiesen. Das Sovereign wiegt laut Hersteller 14,5 Kilogramm, mein altes Ranonneur 13,2 Kilogramm, diesen Gewichtsunterschied finde ich nicht gravierend, zumal das Sovereign ohne die schwere Federgabel ausgestattet ist. Zu der geringeren Kraftübertragung kann ich nicht viel sagen, außer, dass ich beim Fahren keinen Unterschied merke und einfach nur die gut funktionierende Schaltung genieße und alle Anstiege wie gewohnt bewältige.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich die Anschaffung eines Rades mit Nabenschaltung und Riemenantrieb auf keinen Fall bereue, ich musste das Rad noch nicht einmal warten lassen und werde wohl noch einige tausend Kilometer fahren können (die Hersteller der Riemen geben ca. 20.000 Kilometer Laufleistung an).

*Tanja Bork*



## Leise, sauber, wartungsfrei? Riemenantrieb versus Kettenantrieb

Wenn man von der Marktentwicklung ausgeht, gehört dem Riemenantrieb die Zukunft. Was es anfänglich bei den puristischen Single-speed-Rädern zu bestaunen gab, ist inzwischen massentauglich. Unterschiedliche Radtypen werden mit Riemenantrieb und abgestimmten Schaltungssystemen geliefert. Das heißt aber nicht, dass der Kettenantrieb auf der Strecke bleibt. So lange es die offene Schaltung über mehrere Ritzel am Hinterrad gibt, wird es auch die Kette geben.

Nur die Kette kann seitlich über ein Ritzelpaket am Hinterrad geschaltet werden – der Zahnriemen bleibt immer auf einem Ritzel bzw. Kettenblatt. Die Voraussetzung für den Riemenantrieb sind folglich Schaltgetriebe im Hinterrad oder am/im Tretlager. Hier könnte man von Fall zu Fall umrüsten. Aber das größere Hindernis ist, dass Zahnriemen endlos sind und nicht teilbar. Das setzt bei den Fahrrädern einen zu öffnenden Hinterbau voraus. Außerdem muss für die Spannung des Zahnriemens gesorgt werden (zum Bei-

spiel über Excenter-Tretlager). Die Fahrradrahmen müssen deutlich geringere Maßtoleranzen in der Ausrichtung/Flucht für den Riemen einhalten, sonst ist mit erhöhtem Verschleiß und im ungünstigsten Fall mit dem Abspringen des Riemens zu rechnen. Die Kette gleicht seitliche Abweichungen besser aus, wechselt ja auch so Ritzel und Kettenblatt. Sie besitzt ein Kettenschloss, lässt sich öffnen und gliedweise in der Länge anpassen. Im Prinzip die Daseinsberechtigung für die große Masse der vorhandenen Räder.

### Warum also Zahnriemen?

Es hat eine Weile gedauert, bis der Zahnriemen seine Alltagstauglichkeit erreicht hat. Die heutigen Produkte erfüllen alle Anforderungen und bieten dazu diverse Vorteile gegenüber der Kette, wie:

- deutlich höhere Lebensdauer (Carbonfasern), auch bedingt durch die Unempfindlichkeit gegen Nässe, Schmutz. (Wintertauglichkeit)
- leiser und ruhiger Lauf, geschmeidiges Abrollen auf den Zahnscheiben – kein Metall-Metallkontakt.
- Wartungsfreiheit während der Lebensdauer (ca. 20.000 km), keine Schmiermittel nötig.
- gleichmäßige Leistung, die nicht durch Rost und Schwergängigkeit verschlechtert wird.
- durch die hohe Belastbarkeit und extreme Zugfestigkeit bietet sich der Riemenantrieb für E-Bike und Pedelec an. Harley-Davidson stattet seine Bikes mit Zahnriemenantrieb aus!

Einige der Nachteile des Kettenantriebes (Verschmutzung, Verschleiß) können durch einen Kettenkasten in Verbindung mit Nabenschaltung deutlich gemindert werden.

Es gibt unterschiedliche Riemensysteme, was die Dimension und Zahnteilung angeht (Marken wie Gates und Conti), die natürlich deshalb auch nur im System funktionieren:

Sprockets, das sind die Riemenscheiben mit dem Zahnprofil, nehmen den Zahnriemen mit seinem innen liegenden Zahnprofil zur Kraftübertragung auf. Seitliche Führungen oder ein Mittelsteg verhindern das Abrutschen des Riemens.

Entscheidend für ein perfektes Funktionieren ist die passende Zahnriemenspannung und exakte Führung. Vorteilhaft ist auch, dass der Riemen seine Länge beibehält und kein Nachstellen notwendig ist. Wartungsfrei bedeutet aber nicht, dass nicht ab und zu ein prüfender Blick auf Schäden und Verschleiß sinnvoll ist. Risse, beschädigte Zähne und Ausfaserungen sollten beachtet werden. Häufig weisen sie auf nicht akkuraten Einbau hin.

Ein Umrüsten auf Riemenantrieb scheint nicht sinnvoll oder auch technisch unsinnig (zu öffnender Hinterbau), aber bei Neuanschaffungen ist der Riemenantrieb in Verbindung mit der passenden Schaltung eine Überlegung wert. Die Anzahl der angebotenen und frei gegebenen Fahrradrahmen für den Riemenantrieb wird immer größer und somit auch die Auswahl nach Einsatzgebieten. Die Nachfrage wird entscheiden, wie erfolgreich Kette und Riemen sich am Markt positionieren.

*Eberhard Schnabel*

**Mit unserem  
Chip parken  
Sie kreisweit  
als VIP.**



Service

mehr Infos



Reserwung



Verleih



Service



Information



ÖPNV



Cadierung

**Jetzt flotte E-Bikes buchen!**  
 Noch mehr Service - jetzt auch online reservieren und bezahlen.

Meine  
**Radstation**



Bönen Bahnhof\* • Kamen Bahnhof\* • Lünen Hauptbahnhof\*  
 Lünen Markt • Schwerte Bahnhof\* • Unna Bahnhof\*

\* Radstationen mit 24 Stunden Chip-Zugang  
 auch für Tagesparker und Prepaid-Nutzer

[www.die-radstationen.de](http://www.die-radstationen.de)

**DasDies**  
 Service GmbH  
 Ein Unternehmen der **AWO**

## Was macht der da?

**D**iese Frage wird im Internet in diversen Foren und beim Betrachten von entsprechenden Videos immer wieder gestellt. Die Antwort: Er klagt ein Fahrrad! „Schatzi, hast du mein Fahrrad gesehen?“ „Ja, gestern Abend stand es noch vor dem Haus.“ Auch so könnte die Guten-Morgen-Konversation in mancher Familie aussehen. Über 400.000 mal jährlich wird in Deutschland ein Fahrrad seinem rechtmäßigen Eigentümer entwendet, auf gut Deutsch: G E K L A U T !!!

**D**er Kreis Unna ist da leider nicht der weiße Fleck im bösen Umland. Auch bei uns gibt es Menschen, die es mit dem Eigentum Anderer nicht so genau

nehmen. Die Kriminalitätsstatistik der Kreispolizeibehörde Unna gibt da genauere Auskunft:

	Diebstahl 2016	Diebstahl 2015	Aufgeklärt 2016
Bergkamen	84	85	7
Bönen	35	39	1
Fröndenberg	29	41	0
Holzwickede	36	26	2
Kamen	276	169	18
Schwerte	145	145	10
Selm	89	112	4
Unna	369	265	8
Werne	178	173	7
Gesamt	1241	1035	77

*Tabelle: Fahrraddiebstahl im Kreis Unna*

Diese Zahlen sind nur die tatsächlich zur Anzeige gelangten Diebstähle. Wie viele mögen es in Wirklichkeit sein? Etliche „ehemalige“ Fahrradbesitzer werden wohl den Gang zur Anzeige deshalb nicht machen, weil sie den Wert ihres Rades entweder zu niedrig und den Aufwand einer Anzeigenerstattung zu hoch einschätzen oder weil sie gleich der Meinung sind, das Rad sowieso nie wieder zu sehen.



Schauen wir uns mal die Motivation der Fahrraddiebe etwas genauer an. Natürlich wird eine große Anzahl Räder ‚professionell‘ aus Profitinteressen geklaut. Das belegen gelegentliche polizeiliche Erfolgsmeldungen und auch Reporterrecherchen in den Medien. Die Räder verschwinden dann auf Trödelmärkten im Inland oder gehen den Weg ins Ausland – fast immer auf Nimmerwiedersehen. Das ist eine Motivation. Andererseits werden Räder auch „nur mal kurz ausgeliehen“. Wenn jemand zu Fuß unterwegs ist und eine „gute Gelegenheit“ sieht, sich bequemer fortzubewegen, wird diese vielfach genutzt. Die entwendeten Räder werden dann im besten Fall irgendwo stehen gelassen, es wird sich nicht mehr darum gekümmert. Irgendwann fallen sie auf, werden dem Fundbüro zugestellt und landen, weil sie nicht zuzuordnen sind, in einer jährlichen Versteigerung. Was tun?

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als es potentiellen Dieben, egal ob Profis oder Amateuren, so schwer wie möglich zu machen, unser Rad zu entwenden. Wir müssen unser Rad entsprechend sichern (siehe auch **FahrRad** 1/2016 

1. Vernünftiges Sicherungsmaterial verwenden. Sprich: Ein dem Wert des Fahrrades angepasstes Fahrradschloss. Baumarktschlösser für 4,99 € werden nicht umsonst als Geschenkblätter für Fahrraddiebe belächelt. Schlösser für 50 € und mehr stellen da schon andere Hemmnisse für einen Diebstahl dar.

2. Nicht nur abschließen, sondern anschließen. nicht angeschlossene Räder können leicht auf ein Fahrzeug gehoben und abtransportiert werden. Sichern auch, wenn man meint, sein Rad ja eigentlich „im Sichtbereich“, beim Brötchenholen, an der Eisdiele ... Wie schnell kommt man ins Gespräch, ist abgelenkt ... und das Fahrrad ist weg.

3. Bei der Fahrradcodierung wird der Name und die Adresse des rechtmäßigen Eigentümers des Rades als Code verschlüsselt in den Fahrradrahmen eingraviert. Die anschließende Überklebung mit einem auffälligen Aufkleber signalisiert deutlich, dass dieses Rad einen Eigentümersnachweis hat. Der ADFC im Kreis Unna codiert seit Anfang 2016. Die Zahlen der Kriminalitätsstatistik zeigen zwar einen Anstieg der Raddiebstähle, wir wissen aber nicht, wie sie ausgefallen wären ohne Codierung. Mir sind bisher keine Informationen zugegangen, dass ein 2016 codiertes Rad gestohlen wurde. Dies mag Zufall sein, kann aber auch mit unserer Arbeit zusammen hängen. Nach fast 700 Rädern im Jahr 2016 sind es in diesem Jahr (Stichtag 22. Juni 2017) bereits 420 Räder, die eine Eigentumsgravur erhalten haben.

Ich hoffe, dass sich der Erfolg unserer Arbeit bei der nächsten Kriminalitätsstatistik erkennen lässt und dass jeder von uns von der unliebsamen Überraschung „Fahrrad ist weg“ verschont bleibt.

*Rolf Lange*



Fahrradcodierung beim ADFC Kreis Unna:  
<http://codierung.adfc-unna.de>

# Neues Magazin 'Rad&Tour'

Im April 2017 erschien das neue Magazin Rad&Tour der Ruhr Nachrichten. Nach der ersten Ausgabe 2016, in der Touren rund um Dortmund vorgestellt wurden, enthält die aktuelle Ausgabe auch Touren für Freizeitradler und Familien im östlichen Ruhrgebiet und dem südlichen Münsterland. Insgesamt werden 16 Touren von den örtlichen ADFC-Tourenleitern mit Karten, Geodaten, Beschreibungen und nützlichen Hinweisen vorgestellt: 5 Touren aus Unna, 3 Touren aus Selm, 2 Touren aus Olfen und 1 Tour aus Werne sind enthalten. 5 Touren aus Dortmund runden das Angebot ab. Die beschriebenen Touren bieten eine gute Abwechslung zu den Standard-Touren in unserer Region und bewegen den Leser vielleicht in neue Regionen. Etwas unfreundlich für den Anwender sind die zu klein geratenen Karten. Das Magazin ist

zum Preis von 8,90 € in den Redaktionen der Ruhr Nachrichten, der Halterner Zeitung und des Hellweger Anzeigers erhältlich.  
*Christian Jänsch*



Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Viel Vergnügen und eine sichere Fahrt bei der Radtour wünscht Ihnen Ihr Schutzengel-Team.

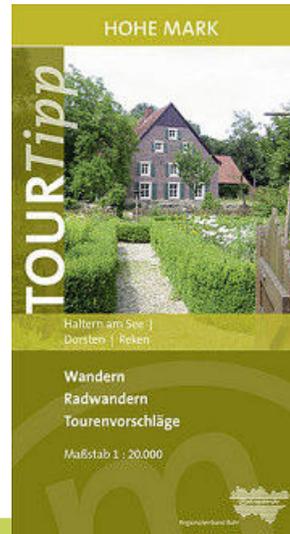
Ihre Provinzial Geschäftsstelle  
**Wenge & Hörster OHG**  
Bonenstraße 41, 59368 Werne  
Tel. 02389/6067-8-9  
wenge-hoerster@provinzial.de



# Aktuelle Radwanderkarten: Hohe Mark, Märkischer Kreis und Kreis Recklinghausen

In der Reihe „Tour Tipp“ gibt der Regionalverband Ruhr seit einigen Jahren Faltkarten heraus, die besondere Tourenvorschläge darstellen, mit denen der Charakter und die Sehenswürdigkeiten einer Region erschlossen werden können. Die detailreichen Karten richten sich gleichermaßen an Wanderer wie Radwanderer und haben einen Maßstab von 1:20:000. Das Blatt „**Hohe Mark**“ erscheint bereits in 5ter Auflage und ist eine von sechs Karten in der Reihe, deren Blätter alle im nördlichen Ruhrgebiet zwischen Xanten und Olfen verortet sind. Fotos von und Informationen zu einigen Sehenswürdigkeiten des abgedeckten Gebietes sind auf der Rückseite abgedruckt.

In jeweils erster Auflage hat die Bielefelder Verlagsanstalt (BVA) nun ihr Angebot an kreisweiten Radwanderkarten um die Blätter „**Kreis Recklinghausen**“ und „**Märkischer Kreis**“ erweitert, beides direkte Nachbarn des Kreises Unna. Die auf Vor- und Rückseite gedruckten Faltkarten mit UTM-Gitter haben einen Maßstab von 1:50:000 und zeigen u.a. eine Reihe von Vorschlägen für Tagestouren sowie die Radfernwege und Themenrouten der Region. Entsprechende GPS-Daten stehen zum Herunterladen bereit. Die abgedeckten Gebiete sind deutlich größer als jene der politischen Kreise. Nach Süden reicht das Blatt Kreis Recklinghausen



**Tour Tipp Hohe Mark**, Regionalverband Ruhr, Essen, 1:20:000, 2016 (5. Aufl.), ISBN 978-3-939234-18-0, 4.90€



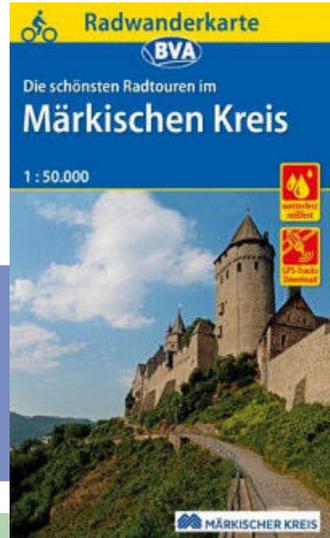
**Die schönsten Radtouren im Kreis Recklinghausen**, 2017 (1. Aufl.), BVA, 1:50:000, ISBN 978-3-87073-794-8, 7.95€

sen etwa bis Mülheim an der Ruhr, das Blatt Märkischer Kreis bis Gummersbach und Olpe. Bei Ersterem sind vom Kreis Unna die westlichen Teile Lünens und Selms mit abgebildet, bei Letzterem große Teile von Fröndenberg und Schwerte.

*Andreas Abels*

**Die schönsten Radtouren im Märkischen Kreis,**

2017 (1. Aufl.), BVA, 1:50:000,  
ISBN 978-3-87073-794-8,  
7.95 €



**BEI UNS BEKOMMEN SIE  
ZU JEDER TOUR  
DEN PASSENDEN FÜHRER**

**MAGDALENENSTR. 2 · 59368 WERNE  
TELEFON 0 23 89 / 25 26 · TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65  
INFO@BUECHER-BECKMANN.DE · WWW.BUECHER-BECKMANN.DE**

# DIE DUNKLE SEITE DES ADFC

## Mordtouren in Thomas Maria Claßens Fahrradkrimi „Felgenkiller“

Der ADFC-Tourenleiter Manfred Hanraths erlebt bei seiner wöchentlichen Mittwochstour einen tödlichen Unfall, der sich bald als Mord herausstellt. Bei der folgenden ADFC-Bike-Night wird dann gar eine Ratsfrau erdrosselt. Weitere Blutspuren in Grawenhorst, einer fiktiven Großstadt am Niederrhein. Im Fahrradkrimi wird artgerecht mit Radschlauch erdrosselt. Im Windschatten der Morde verkumpeln sich ADFC-Manni und der kauzige Kommissar Brockmann immer mehr. Und nach ersten Verdächtigungen mutiert der ADFC-Tourenleiter mit seinen Naviauzeichnungen und Lenkerkamerafilmchen zum geachteten Hilfssheriff.

Die Schilderungen aus dem ADFC-Vereinleben kommen bekannt vor. 500 Teilnehmer an der Bike-Night machten Mut für Unnas Start in das Nachtabenteuer. Der ach so verständnisvoll klugen Ehefrau des Helden hätte ein wenig mehr Gegenwind gut zu Gesicht gestanden. Auch die chronischen Nachmitternacht-Riesensteaks und die Niederrhein-Sushis machen nicht unbedingt Appetit, eher lassen hausbackene Rezepte im Anhang Speichel auf die Speichen fließen. Die gut 300 Seiten Krimi-Strecke hätte durch einige Abkürzungen flotter durchgelesen werden können. Doch alles in allem ist der geräderte Krimi empfehlenswert, auch als Geschenk – nicht nur an ADFC-Mitglieder.

*Hermann Strahl*

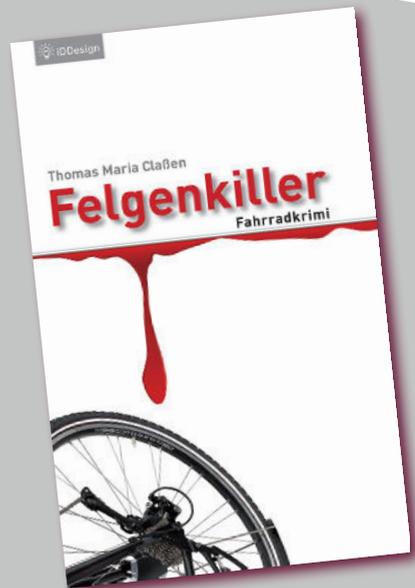
Thomas Maria Claßen, „Felgenkiller“, 2017, iDdesign, München, 309 Seiten, ISBN 978-3-9611123-1-9, 12 €

Internetseite zum Buch:

[www.felgenkiller.de](http://www.felgenkiller.de)

... und noch ein Video zum Buch aus dem Regionalfernsehen CityVision – eine Art Homestory des Autors in der er erwähnt, dass die Arbeit an einer Fortsetzung bereits läuft.

[https://youtu.be/aq\\_p4Bzp2Jg](https://youtu.be/aq_p4Bzp2Jg)



Neben Wolfgang Patzkowskys berühmter „Mord am Hellweg“ - Radtour durch Unnas mörderische Geschichte gibt es in Hamburg jetzt eine 3-stündige Ermittler-Radtour:

<http://krimi-in-hamburg.de/die-krimis/fahrradkrimi/>

# Rudis Ritzel Rätsel



Liebe Ritzel-Rätsel-Rater!

Der Stanley Park in Vancouver ist unter anderem deshalb so berühmt, weil riesige Totempfähle an das heilige Erbe der Ureinwohner, die Indianer des Stammes Squamish, erinnern. Ein Totem ganz anderer Art steht an der Straßenkreuzung Quebec Street und Milross Avenue. Die Kunstinstallation „Trans Am Totem“, des Künstlers Marcus Bowcott wurde im Jahr 2015 zur Biennale in Vancouver errichtet. Die oberste Karosse ist der namensgebende „Trans Am“, ein Sportwagen der Firma Pontiac. Der hölzerne Teil der Skulptur besteht aus dem Stamm eines Riesen-Lebensbaums. Die Erstellung dieses Kunstwerkes ist auf Youtube anschaulich:

Und nun zur **Ritzel-Rätsel-Frage**:  
In welchem Ausschnitt ist  
**kein** Fehler versteckt?

Schickt eure Lösung per Brief an:

*ADFC Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21, 59423 Unna*

Oder schickt eine E-Mail an

*ritzelaetzel@adfc-unna.de*

Unter allen richtigen Einsendungen  
verlosen wir das Buch „Felgenkiller“  
von Manni Hanraths (siehe Seite 62).

Euer

*Rudi :-)*

[www.youtube.com/watch?v=RuxhKkRbbsA](https://www.youtube.com/watch?v=RuxhKkRbbsA)

## Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Im Ausschnitt B war kein Fehler versteckt. Gewonnen hat Klaus Brodde aus Unna. Herzlichen Glückwunsch!

### Herausgeber:

ADFC Kreisverband Unna  
Umweltberatungszentrum  
Rathausplatz 21, 59423 Unna



### Redaktion:

Dr. Andreas Abels, Helmut Lücke,  
Werner Wülfing V.i.S.d.P.

FahrRad@adfc-unna.de

**Layout:** Andreas Abels

**Lektorat:** Helmut Lücke

**Anzeigen:** Andreas Abels (komm.)  
Friedhelm Bettermann

**Internet:** www.adfc-fahrrad.de

**Auflage:** 6000

### Bildnachweis:

Titelfoto: © Werner Wülfing  
S. 3: links: © Peter Kirillov - Fotolia.com  
S. 6 unten: © Thaut Images - Fotolia.com  
S. 10: © Davinci Messtechnik UG  
S. 11: © Stadt Zurich Umwelt und Gesundheitsschutz  
S. 15: © Babboe B.V.  
S. 28: © trongnguyen - Fotolia.com  
S. 29 oben: © Maki Kawaguchi / www.parkingday.org  
S. 29 mitte: © Sandra Wallner (CC BY-SA 3.0)  
S. 29 unten: © Jessica Sheridan - Flickr (CC BY 2.0)  
S. 53: © www.pd-fe.de / gregor bresser  
S. 54 oben: © www.pinion.eu | pd-f  
S. 54 mitte: © www.gatescarbondrive.com | pd-f  
S. 55: © Richard Masoner - Flickr (CC BY 2.0)  
S. 58: © chege - Fotolia.com  
S. 57: © Rainer Fuhrmann - Fotolia.com  
S. 63 oben: © The Interior - Wikipedia (CC BY-SA 4.0)



**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club



Foto: elisabeth an ADFC e. V.,  
Postfach 10 77 47, 28177 Bremen,  
oder per Fax an 0421 346 28 50,  
oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

**Beitritt**  
auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Geburtsjahr \_\_\_\_\_ Beruf (freiwillig) \_\_\_\_\_  
Telefon (freiwillig) \_\_\_\_\_  
E-Mail (freiwillig) \_\_\_\_\_

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**  ab 27 J. (56 €)  18–26 J. (33 €)  
 unter 18 J. (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 J. (68 €)  18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:  
€ \_\_\_\_\_

### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFF0000266947 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit  
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

**Ein Klick direkt zur Beitrittserklärung**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# MOUNTAINBIKEN IN DER HAARD

## - RVR PLANT FESTEN TRAIL -

Das waldreiche, hügelige Gebiet der Haard zwischen Haltern-Flaesheim, Oer-Erkenschwick und Datteln-Klostern ist seit langem eines der schönsten Mountainbike-Reviere in unserer Region. Das gilt allerdings auch für Wanderer, Walker und Reiter. Zusätzlich ist die Haard für die Tier- und Pflanzenwelt in Teilen ein wichtiges Refugium. Es ist daher kein Wunder, dass es seit langem auch Konflikte gibt. Neben den ökologischen Störungen ist das Problem vor allem das sehr unterschiedliche Tempo, mit dem gegangen, geritten oder gefahren wird. Auf schmalen Pfaden (Single-Trails) und an Kreuzungen kann es da schon mal brenzlig werden.

Um alle berechtigten Interessen zu berücksichtigen und die Konflikte zu entschärfen, entwickeln Planer des Regionalverbands Ruhr (RVR), die im Verein „Haardbiker“ organisierten Mountainbiker und andere Beteiligte nun einen festen MTB-Trail in der Haard. Für erste offizielle Tests der Strecken und für Gespräche un-

ter allen Beteiligten diene die diesjährige Cross-Touren-Fahrt (CTF) des Haardbiker e.V. am 2. April 2017. An dieser seit 2008 stattfindenden Jedermann-Fahrt nehmen bis zu 1000 Biker teil. Drei Strecken zwischen 30 und 65 km wurden ausgewiesen und getestet. Anschließend wurden die Meinungen der Teilnehmer zu den Strecken gesammelt. Man hofft, so am Ende eine Strecke zu finden, die den Ansprüchen der Mountainbiker soweit wie möglich entgegenkommt. Weitgehend soll auf bestehende Wege zurückgegriffen werden, wenn nötig, werden aber auch ganz neue Streckenabschnitte angelegt. Vor allem für auswärtige Radler, die sich in der Haard nicht auskennen, ist die geplante feste Route gedacht. So soll verhindert werden, dass einfach querfeldein gefahren wird, was streng verboten ist. Welche anderen Wege dann noch zum Biken offen bleiben, bleibt abzuwarten. Zur Mountainbike-Saison 2018 soll der Trail fertig sein.

*Andreas Abels*



### Wie kommt man mit Bus & Bahn in die Haard?

Die Orte Haltern-Flaesheim, Oer-Erkenschwick und Marl-Sinsen liegen am Rand der Haard und eignen sich daher als Startorte für Mountainbike-Touren. Marl-Sinsen hat einen Bahnhof, aber auch der Bahnhof in Haltern ist nicht weit entfernt. Eine direkte Bahnverbindung aus dem Kreis Unna dorthin gibt es aber leider nicht; man muss umsteigen.

Eine direkte Busverbindung aus dem Kreis Unna gibt es vom Verkehrshof in Lünen-Brambauer nach Oer-Erkenschwick, Haltestelle Maritimo (Linie 284/231 über Waltrop). Ansonsten muss je nach Start- und Zielort ein- bis dreimal umgestiegen werden.

Aktueller Lesestoff:

bikesport – Das Mountainbike-Magazin  
**Sonderheft Bikepark-Spezial 2017**  
4,90 €, BVA BikeMedia GmbH

Vorgestellt werden unter anderem 31 Bike- und Trail-Parks in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Tschechien

### MTB-Verleih & Kurse

Neben der Möglichkeit bei den Haardbikern als Gast mitzufahren, bietet die Firma „Berg Rad Touren“ unter anderem in der Haard MTB-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Firma betreibt am Südrand der Haard auch die „Bikestation am Stimberg“ (Oer-Erkenschwick), in der Mountainbikes geliehen und repariert werden können. Alle Infos unter:



[www.bergradtouren.de](http://www.bergradtouren.de)

 VR-Führerscheinsparen

 2 Fahrstunden kostenlos



**BONUS**  
2 Fahrstunden  
kostenlos!

Sprechen  
Sie mit uns!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



[www.vb-kawe.de](http://www.vb-kawe.de)

 **Volksbank**  
**Kamen-Werne eG**  
Ihre Bank - seit 1888

# ZM **MÖLLMANN** Zweiradhaus über 100 Jahre in Lünen



- **Fahrräder**
- **Meisterwerkstatt**
- **Probefahrt möglich**
- **E-Bikes/Pedelecs**
- **Ersatzteile**
- **Hol- und Bring-Service**



44534 Lünen  
Borker Str. 91  
Telefon (0 23 06) 5 16 80  
Telefax (0 23 06) 74 04 37

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag durchgehend  
von 9.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

[info@zweiradhaus-moellmann.de](mailto:info@zweiradhaus-moellmann.de) [www.zweiradhaus-moellmann.de](http://www.zweiradhaus-moellmann.de)